



Modulhandbuch

Technikjournalismus (B.Sc.)

Stand: April 2023

Gültig für Studienbeginn ab dem WS 2023/24 bzw. das Studium nach BPO-TJ 2023

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau
und Technikjournalismus (EMT)
Grantham-Allee 20
53757 Sankt Augustin
Tel. +49 2241 865 301
www.hochschule-bonn-rhein-sieg.de

Dekan:

Dekan Prof. Dr.-Ing. Johannes Geilen
Tel. +49 2241 865 310
johannes.geilen@h-brs.de

Studiengangskoordinator:

Prof. Dr. Andreas Schümchen
Tel. +49 2241 865 315
andreas.schuemchen@h-brs.de

Änderungen und Verbesserung

Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2023/24 nach der Bachelor-Prüfungsordnung BPO-TJ 2023.

Für TJ-Studierende, die vor dem WS 2023/24 bereits ihr Studium begonnen haben (BPO-TJ 2018), gilt ein anderes Modulhandbuch.

Zukünftig finden sich hier Änderungen der Modulbeschreibungen und Lehrinhalte.

Bei Fragen zum Modulhandbuch wenden Sie sich bitte an die Lehrenden oder an

Dr. Horst Rörig
Fachbereichsreferent EMT
Raum B279
Tel. 02241 / 865 432
horst.roerig@h-brs.de

Inhalt

Änderungen und Verbesserung	2
Modulplan	5
Studienverlaufsplan	6
Lehrformen - Erläuterung	9
T1 Technical Literacy 1	10
P1 Erstsemesterprojekt	11
A1 Journalismus 1	12
B1 Recherche und Verifikation	13
C1 Wissenschaftliches Arbeiten	14
D1 Mediensystem	15
T2 Technical Literacy	17
P2 Data Literacy und Coding	18
A2 Journalismus 2	19
B2 Medienproduktion 1	21
C2 Medien- und Kommunikationswissenschaft	22
D2 Empirische Methoden und Statistik	24
T3 Technical Literacy 3	25
P3 Medienprojekt 1	26
A3 Journalismus 3	28
B3 Medienproduktion 2	30
C3 Gestaltungswissenschaft	31
D3 Wirtschaft und Kommunikation	32
T4 Technical Literacy 4	33
P4 Medienprojekt 2	34
A4 Journalismus 4	36
B4 Medienproduktion 3	38
C4 Technikethik und Politik	40
D4 Wahlfach 1	41
E4 Englisch 1	42
Praxissemester (im In- oder Ausland)	43
Auslandsstudiensemester	44
T6 Technical Literacy 5	45
P6 Forschungsprojekt	46

A6 Journalismus 5	47
B6 Digital Leadership	48
C6 Digitale Transformation der Medien	50
D6 Wahlfach 2	51
E6 Englisch 2	52
A7 Studium Generale	53
B7 Methodentraining	54
C7 Medienpraktische Arbeit	56
Bachelor-Thesis, Kolloquium	57
Anhang 1: Wahlfachkatalog für die Wahlfächer 1 + 2 (Module D4/6)	58
WF D4/6 Biotechnologie: Der Code des Lebens	59
WF D4/6 Nachrichten-Journalismus – on- und offline	60
WF D4/6 Einführung in DaVinci Resolve Fusion (die Alternative zu Adobe After Effects)	61
WF D4/6 Videos und Filmeffekte mit 360°	62
Anhang 2: Wahlfachkatalog A7 Studium Generale	63
WF A7 Bürgerradio Bluedot FM	64
WF A7 Filmwerkstatt	65
WF A7 Einführung in DaVinci Resolve	66
WF A7 Diversity in der Technikkommunikation	67
WF A7 Grundlagen der Animation und Compositing – After Effects	68
WF A7 Change Management & Kommunikation im Veränderungsprozess	69
WF A7 Ethik – Verantwortung – Wissenschaft (EVW): Technik, Natur und Transformation	70
WF A7 Ethik – Verantwortung – Wissenschaft (EVW): Sozial-ökologische und digitale Transformation	71
WF A7 Summer School „Sustainable Innovations and Engineering Made in Germany“	72
WF A7 Joint international interdisciplinary lecture series	74
WF A7 Lerntechniken	75
WF A7 Bildbearbeitung	76
WF A7 Interkulturelle Kommunikation	77
WF A7 Weitere Fremdsprache	78

Modulplan

Sem.		1	2	3	4	5	6	7
	CP	Basisjahr		Profiljahr			Fokusjahr	
Technik	T	5	Technical Literacy 1	Technical Literacy 2	Technical Literacy 3	Technical Literacy 4	Technical Literacy 5	Studium Generale
Projekt	P	5	Erstsemesterprojekt	Data Literacy und Coding	Medienprojekt 1	Medienprojekt 2	Forschungsprojekt	Methoden-training
Praxis	A	5	Journalismus 1	Journalismus 2	Journalismus 3	Journalismus 4	Journalismus 5	Medienpraktische Arbeit
	B	5	Recherche und Verifikation	Medienproduktion 1	Medienproduktion 2	Medienproduktion 3	Digital Leadership	Thesis und Kolloquium
Theorie	C	5	Wissenschaftliches Arbeiten	Medien- und Kommunikationswissenschaft	Gestaltungswissenschaft	Technikethik und Politik	Digitale Transformation der Medien	
	D	5	Mediensystem	Empirische Methoden und Statistik	Wirtschaft und Kommunikation	Wahlfach 1	Wahlfach 2	
						Englisch 1	Englisch 2	

Weiß: Gemeinsame Module mit dem Bachelor Visuelle Technikkommunikation

Grün: Spezifische Fachmodule im Bachelor Technikjournalismus

Gelb: fach- und studiengangsübergreifende Fächer

Blau: MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Studienverlaufsplan

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
T1	Technical Literacy 1	5	Mathematische Grundlagen	V	MP	3							
				Ü		2							
P1	Erstsemesterprojekt	5		Pro	LN	3							
A1	Journalismus 1	5	Journalistische Grundlagen	V	MP	2							
			Technikvorlesung	V		1							
			Journalistisches Schreiben	Ü		2							
B1	Recherche und Verifikation	5	Recherche	V	MP	1							
			Technikrecherche und Verifikation	Ü		2							
C1	Wissenschaftliches Arbeiten	5	Wissenschaftliches Arbeiten	V	LN	2							
				Ü		1							
			Ringvorlesung	V		2							Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
D1	Mediensystem	5	Einführung Studium und Beruf	V	MP	1							
			Medienpolitik und -wirtschaft	V		2							
			Medienethik und -recht	V		2							
T2	Technical Literacy 2	5	Naturwissenschaftliche Grundlagen	V	MP		2						
				Ü			2						
				P			1					Testat	
				MÜ			2						
P2	Data Literacy und Coding	5		Pro	LN		3						
A2	Journalismus 2	5	Mediengestaltung	V	MP		1						
				Ü			2					Testat	
			Pressefotografie	S			2						
B2	Medienproduktion 1	5	TV- und Videoproduktion	V	MP		2						
				Ü			2						
C2	Medien- und Kommunikationswissenschaft	5	Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft	V	MP		2						
			Kommunikationstheorie und Journalistik	S			2					Testat	
D2	Empirische Methoden und Statistik	5	Empirische Methoden und Statistik	V	MP		2						
				Ü			2						
T3	Technical Literacy 3	5	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	V	MP			2					
				S/Ü				3					

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
P3	Medienprojekt 3	5		Pro	MP			3					
A3	Journalismus 3	5	Journalismus digital	V/S	MP			2					
			Konzipieren und Schreiben für das Netz	Ü				2					
B3	Medienproduktion 2	5	Radio	V	MP			1					
				Ü				2					
C3	Gestaltungswissenschaft	5	Grundlagen der Gestaltungswissenschaft	V	MP			2					Testat
			Texttheorie/Rhetorik	S				2					
D3	Wirtschaft und Kommunikation	5	Grundlagen der Ökonomie	V	MP			2					
				Ü				1					
			Organisationskommunikation	V				2					
				Ü				2					
T4	Technical Literacy 4	5	Grundlagen der Informatik	V/Ü	MP			3					
				P					2				Testat
P4	Medienprojekt 2	5		Pro	MP			3					
A4	Journalismus 4	5	Informationsbetonte Darstellungsformen	V	MP			1					Testat
			Konzipieren, Schreiben und Redigieren	Ü				2					
			Nutzwertjournalismus	S				2					
B4	Medienproduktion 3	5	Multimedia-Reportagen und Mobile Reporting	Ü	MP			2					
			Social Media Content	Ü				2					
C4	Technikethik und Politik	5	Technik- und Umweltethik	V	TLN			2					
			Technologiepolitik	S				2					
D4	Wahlfach 1	2,5	Siehe Wahlfachangebot	S	LN				2				
E4	Englisch 1	2,5	Englisch 1	Ü	MP				2				Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
PS	Praxissemester oder Auslandsstudiensemester	30			LN								Praxissemesterbericht bzw. Learning Agreement (15 CP)
T6	Technical Literacy 5	5	Trends in Forschung und Entwicklung	V	MP					1			Testat
				S						2			Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
P6	Forschungsprojekt	5	Forschungsprojekt	Pro	MP					3			
A6	Journalismus 5	5	Fachjournalismus	S	MP					3			Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
			Wissenschaftsjournalismus	S						2			Testat

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
B6	Digital Leadership	5	Digital Leadership	V	MP						1		
				S							2		Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
			Medienrecht	V							1		
C6	Digitale Transformation der Medien	5	Digitale Transformation der Medien	V	MP						2		Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
				Ü							2		Siehe § 19 Abs. 4 BPO-A
D6	Wahlfach 2	2,5	Siehe Wahlfachangebot	S	LN						2		
E6	Englisch 2	2,5	Englisch 2	Ü	MP						2		Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A
A7	Studium Generale	5	Interdisziplinäres Wahlfach 1	LN							2		
			Interdisziplinäres Wahlfach 2	LN							2		
B7	Methodentraining	5	Methodentraining	V/Ü	LN						3		
C7	Medienpraktische Arbeit	5	Medienpraktische Arbeit (Werkstück)	Pro	MP						2		
	Bachelor-Thesis Kolloquium	12	Bachelor-Thesis										
		3	Kolloquium										
		210	gesamt	132		26	27	27	24		23	9	

*findet in den Einführungswochen vor Semesterstart statt

Lehrformen: Vorlesung (V), Seminar (S), Praktikum (P), Projekt (Pro), Übung (Ü), Modulbezogene Übung (MÜ)

Lehrformen - Erläuterung

Die Vorlesung verkörpert die klassische universitäre Lehrveranstaltung, bei der die/der Lehrende frontal vor einem meist größeren Auditorium im Hörsaal oder einem größeren Raum den Lehrstoff vorträgt oder aus einem Buch/Skript „vorliest“. Vorlesungen sind in der Regel „offen“ und nicht teilnehmerbegrenzt (außer räumlich). Didaktisch steht der Vortragsstil im Vordergrund, weniger die dialogische Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff. Fragen sind natürlich immer erwünscht ☺

In einem Seminar werden fachspezifische Inhalte in kleineren Gruppen gemeinsam mit der Dozentin oder dem Dozenten erarbeitet, reflektiert und diskutiert. Die aktive Teilnahme an Diskussionen sowie die eigenständige Ausarbeitung und Präsentation von Referaten wird vorausgesetzt und bildet den didaktischen Kern der Wissensvermittlung im Seminar, bei der die theoretischen und praktischen (Er-)Kenntnisse gemeinsam diskursiv erarbeitet werden.

In einer Übung werden die Inhalte der dazugehörigen Vorlesung praxisbezogen erarbeitet und angewendet bzw. auf Anwendungsbeispiele übertragen. Die Studierenden lernen hier durch die selbstständige Bearbeitung von Übungsaufgaben das theoretisch Erlernte praktisch umzusetzen. Die oder der Lehrende unterstützt die Studierenden bei Bedarf und gibt Hilfestellungen bei Problemen. Die Ergebnisse der Übungen dienen dem Studierenden zur Selbstreflektion und werden nicht veröffentlicht.

Das Praktikum definiert sich – nomen est omen – als praktische Tätigkeit in einem Labor, einem Studio, einer Redaktion/Newsroom o.ä. unter Anleitung einer Lehrkraft. Die Ergebnisse (Messergebnisse, Texte, audiovisuelle Beiträge o.ä.) werden in der Regel am Ende des absolvierten Praktikums veröffentlicht bzw. präsentiert. Das Praktikum kann von einer schriftlichen Ausarbeitung in Form eines Praktikumsberichts begleitet werden, was insbesondere bei technischen Praktika häufig der Fall ist und testiert wird (Testat).

Ein Projekt charakterisiert sich weniger durch die Veranstaltungsform als durch seine organisatorischen Rahmenbedingungen: Ein Projekt ist ein spezifisches, zielgerichtetes Vorhaben, das zeitlich begrenzt ist und an dessen Ende ein definiertes Ergebnis steht (ein (Medien-)Produkt, Werkstück, Text, Untersuchungsergebnis etc.). Ein Projekt unterliegt in der Regel zeitlichen, finanziellen, personellen o.ä. Begrenzungen, weshalb Projektmanagement ein wesentlicher Aspekt für den Erfolg eines Projekts ist. Projekte werden oftmals gemeinsam und interdisziplinär bewältigt (Projektteams).

T1 Technical Literacy 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT T1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Mathematische Grundlagen	Vorlesung Übung	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 90 h	Gruppengröße 120 60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul verbreitert und vertieft die Sachkompetenz, in dem es die mathematischen Grundlagen für das technikseitige Profil des Studiengangs legt. Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Infinitesimalrechnung (Differential- und Integralrechnung), wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
3	Inhalte Funktionsbegriff, Funktionen, Eigenschaften von Funktionen, Begriff des Grenzwertes, Differentialrechnung, Ableitungsregeln, Integralrechnung, Integrationsregeln, wissenschaftliche und technische Anwendungen der Differential- und Integralrechnung Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Wahrscheinlichkeitsrechnung, der beschreibenden und beurteilenden Statistik wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form der Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Uwe Brummund (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure (Band 1 und 2), Viewegs Fachbücher der Technik • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben. Viewegs Fachbücher der Technik • Kusch, L.: Mathematik, Cornelsen Verlag Band 1: Arithmetik und Algebra; Band 2: Geometrie und Trigonometrie; Band 3: Differentialrechnung Band 4: Integralrechnung • Stingl, P.: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser Verlag • E. Behrends: Elementare Stochastik, Springer Verlag • K. Bosch: Statistik, Oldenbourg Verlag • W. Tews: AbiProfi Mathe Stochastik • H. Küchenhoff: Statistik für Kommunikationswissenschaftler, UTB-Verlag 				

P1 Erstsemesterprojekt							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ P1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Projekt	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 114 h		Gruppengröße 25		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Erstsemesterprojekte fordern zum einen das Ankommen im Studium und haben das Ziel, den Studierenden eine erste Orientierung bei der Berufswahl zu geben. Außerdem sollen sie die Motivation fördern, indem sie Kontakte in die Medienpraxis und die Möglichkeit bieten, auf der Basis der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten erste eigene journalistische Werke zu produzieren.						
3	Inhalte a) <u>Projektwoche 1</u> Kennlernen und Präsentation von Technikmedien (Medienanalyse und -bewertung), Workshop „Das Publikum im Blick: Welche Erwartungen haben Rezipienten/-innen an Technikkommunikation?“ b) <u>Projektwoche 2</u> Orientierung in der Berufspraxis und Anwendung erster im Studium erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten durch Interviews mit Praktikern, Besuch von Redaktionen/Pressestellen/Agenturen (in Kleingruppen); Training „Schreiben unter Zeitdruck“ c) <u>Projektwoche 3</u> Entwicklung eines Konzepts für ein journalistisches Medium zu einem vorgegebenen Thema (Wettbewerb mit Pitch und Jury)						
4	Lehrformen Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)						
5	Teilnahmevoraussetzungen keine						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis, der sich aus folgenden Leistungen zusammensetzt: <ul style="list-style-type: none">– Erreichen des Projektziels der ersten Projektwoche– Erreichen des Projektziels der zweiten Projektwoche– Erreichen des Projektziels der dritten Projektwoche– Erfolgreiche Teilnahme am Workshop „Das Publikum im Blick“						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises						
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus						
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote keiner (unbenotetes Modul)						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter), Prof.in Dr. Susanne Keil, Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte						
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise						

A1 Journalismus 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ A1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: a) Journalistische Grundlagen Vorlesung b) Technikvorlesung Vorlesung c) Journalistisches Schreiben Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insgesamt 90 h	Gruppengröße 60 60 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Zentrales Einführungsmodul für die Bachelor Technikjournalismus. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgaben und Funktion sowie die Qualitätsansprüche des Journalismus zu benennen und ihn klar von Public Relations zu unterscheiden. Dabei steht das journalistische Arbeiten zu Technikthemen im Vordergrund. Sie kennen die journalistischen Schreibkonventionen und haben ein diskriminierungsfreies Schreiben eingeübt. Erlernt und geschrieben werden die Darstellungsformen Nachricht und Bericht. Alle schriftlichen Übungsaufgaben und Abgaben haben die Inhalte der Vorlesung zu einem Technikthema zum Gegenstand.				
3	Inhalte a) Journalistische Grundlagen Journalismus und journalistische Qualität, Nachricht und Bericht, journalistische Schreibkonventionen, Suchmaschinenoptimierung, diskriminierungsfreies Schreiben, Technikjournalist*innen berichten über ihre Arbeit b) Technikvorlesung Vorlesung zu aktuellen technischen Themen c) Journalistisches Schreiben Texten von Nachrichten, Teasern, Überschriften und Bildunterschriften. Schreiben von Berichten				
4	Lehrformen a) + b) Vorlesung, c) Übungen mit Anleitung und Feedback				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte) Portfolio: 25 PP (T) schriftlicher Test über die Inhalte der Vorlesung Journalistische Grundlagen 15 PP (V) schriftlicher Test über die Inhalte der Vorlesung zu einem Technikthema 60 PP (V) Sammlung von Übungstexten Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 1 gemäß Anlage 1 BPO-A <u>Hinweis:</u> Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung (Portfolio)				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Journalistische Grundlagen: Prof.'in Dr. Susanne Keil (Modulbeauftragte) b) Technikvorlesung: N.N. c) Journalistisches Schreiben: Prof.'in. Dr.Susanne Keil, ggf. Lehrbeauftragte				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise: Hooffacker, Gabriele; Klaus Meier (2017): La Roches Einführung in den praktischen Journalismus. Wiesbaden: Springer VS. <u>Wolff, Volker et al. (2021): Zeitungs- und Zeitschriftenjournalismus</u> . Schreiben für Print und Online. Herbert von Halem. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.				

B1 Recherche und Verifikation					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT B1	150 h	5 CP	1. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: a) Recherche und Verifikation b) Technikrecherche	Vorlesung Übung	Kontaktzeit 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insgesamt 114 h	Gruppengröße 120 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Zentrales Einführungsmodul für die Bachelor Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation. Kernkompetenzen Recherche und Verifikation (Schwerpunkt Online-Inhalte, Text, Bild, Video)				
3	Inhalte <u>a) Recherche und Verifikation</u> Journalistische Recherche, rechtliche Grundlagen, journalistische Sorgfaltspflicht, Methodik Recherche und Verifikation <u>b) Technikrecherche</u> Durchführung einer Recherche zu einem Technik-Thema. Die Studierenden formulieren eine Recherchefrage zu vorgegebenen Technikfeldern und führen eigenständig eine strukturierte Recherche durch. Dabei wenden sie die in der Vorlesung vermittelten Recherchepraktiken an. Teil der Übung sind Rechercheinterviews mit Expert*innen, wobei auch an der H-BRS tätige Technik-Expert*innen eingebunden werden.				
4	Lehrformen a) Vorlesung, b) Übung mit Anleitung und Feedback				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte) Portfolio, Äquivalenzprüfung: B1 Grundlagen Berufspraxis				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung (Portfolio)				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Vorlesung Recherche und Verifikation: Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte) b) Übung Technikrecherche: Prof. Dr. Katharina Seuser, Lehrende des Fachbereich und Lehrbeauftragte				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise:				

C1 Wissenschaftliches Arbeiten					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C1	150 h	5 CP	1. Semester	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: a) Wissenschaftliches Arbeiten b) Ringvorlesung	Vorlesung Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insgesamt 90 h	Gruppengröße 120 120 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Überblick Berufsfelder als Orientierungsgrundlage im Studium, wissenschaftliches Grundwissen und begleitende Übung.				
3	Inhalte a) Wissenschaftliches Arbeiten <u>Vorlesung</u> : Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Vermittlung grundlegender methodisch-organisatorischer Fachkompetenzen. <u>Übung</u> : Erstellung eines ersten Forschungskonzeptes von der Formulierung einer Forschungsfrage bis zur Erstellung einer Gliederung, Nutzung von Citavi b) Ringvorlesung Gastvorträge von Profis aus relevanten Berufen der Medienwirtschaft, des Journalismus und der Unternehmenskommunikation.				
4	Lehrformen Vorlesungen, in der Ringvorlesung mit wechselnden Gästen aus der Praxis, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Ausarbeitung in der Übung Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Anwesenheit Ringvorlesung (Teilnahme + Ausarbeitung), Bestehen des Leistungsnachweises in der Übung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung Wissenschaftliches Arbeiten: Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte) Übung Wissenschaftliches Arbeiten: Prof. Dr. Katharina Seuser, Thomas Winzberg, Nadine Marth Ringvorlesung: Lehrende des Fachbereichs				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise: Seuser, Katharina: Zukunft im Technikjournalismus. Ringvorlesung im Sommersemester 2012 an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, ISBN 978-3-00-047454-5 Stickel-Wolff, Christine; Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 10. Auflage 2022, Springer Gaber Wiesbaden Berger-Grabner, Doris: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. 3. Auflage 2016, Springer Gabler Wiesbaden Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. 9. Auflage, UTB Bern Döring, Nicola; Bortz, Jürgen: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. 2016, Springer Berlin Heidelberg (2016) Mikos, Lothar; Wegener, Claudia: Qualitative Medienforschung. 2. Auflage 2017, UVK Konstanz München				

D1 Mediensystem					
	Kenn-Nr. TJ + VT D1	Workload 150 h	Credits 5 CP	Semester 1. Semester	Häufigkeit jedes WS
1	Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Einführung Studium und Beruf	Vorlesung	1 SWS / 12 h	insgesamt	120
	b) Medienpolitik und -wirtschaft	Vorlesung	2 SWS / 24 h	90 h	120
	c) Medienrecht und -ethik	Vorlesung	2 SWS / 24 h		120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Struktur des deutschen Mediensystems und können seine Besonderheiten im Vergleich zu anderen europäischen und internationalen Mediensystemen benennen und einordnen. Sie sind vertraut mit seinen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen und können diese zur Lösung aktueller Problemstellungen heranziehen. Insbesondere kennen Sie damit die Rahmenbedingungen des journalistischen Berufs. Sie sind in der Lage, ihr berufliches Handeln vor dem Hintergrund medienethischer Grundsätze zu reflektieren.			
3	Inhalte				
	a) Einführung Studium und Beruf	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von Studienablauf und -inhalten und ihrem Zusammenhang zum angestrebten Beruf • Definition und Aufgaben des Journalismus • Technikjournalistische Berufsfelder • Grundlegende Literatur, wissenschaftliche und branchenbezogene Fachzeitschriften • Berufsverbände • Vorbereitung von Auslandsaufenthalten während des Studiums • Praktika und freiberufliche Tätigkeit neben dem Studium 			
	b) Medienpolitik und -wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland • Mediensysteme in Europa und international • aktuelle medienpolitische Entwicklungen • Digitalisierung • Entgrenzung des Journalismus (Verlust der Deutungshoheit, Kritik am öffentl.-rechtl. Rundfunk) • Entstehung der Medien • Funktionsweise der Medienwirtschaft und Grundbegriffe • Finanzierung von Medien (Gebühren, Einzelkauf/Abonnement, Werbung, Lizenzen) • Herausforderungen der Branche im digitalen Zeitalter (Wissensmanagement) 			
	c) Medienrecht und -ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen, Rechte und Pflichten des Journalismus in Deutschland • Verfassungsrechtliche Grundlagen in Deutschland • Grundlagen und Grenzen der Meinungsfreiheit • Informationsfreiheit • Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit • Telemedien • Jugendschutz • Wettbewerbsrecht • Persönlichkeitsrecht • Urheberrecht • Datenschutz und Datenschutzgrundverordnung • (Angewandte) Ethik und Medienethik • Medienselbstkontrolle (Pressekodex, Deutscher Werberat, Deutscher PR-Rat) • Medienkritische Initiativen 			
4	Lehrformen	Vorlesungen			
5	Teilnahmevoraussetzungen	keine			

6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form der Klausur über die Inhalte der Veranstaltungen b) + c).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Einführung Studium und Beruf: Prof. Dr. Andreas Schümchen b) Medienpolitik und -wirtschaft: Mareike Koch (Lehrbeauftragter) c) Medienrecht und -ethik: Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)
11	Sonstige Informationen <u>Literaturhinweise:</u> Beck, Klaus (2012): Das Mediensystem Deutschlands, Springer VS Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Medien – Die „vierte Gewalt“? online unter: http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138737/medien Eilders, Christiane; Jandura, Olaf; Bause, Halina; Fries, Dennis (2017) (Hrsg.): Vernetzung, Stabilität und Wandel gesellschaftlicher Kommunikation. Köln: Halem. Fechner, Frank (2021) Medienrecht, 21. Auflage, UTB Fechner, Frank; Pelz, Cordula (2018). Kurzfälle zum Medienrecht. UTB. Funiock, Rüdiger (2011). Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. W. Kohlhammer. Hoofacker, Gabriele; Wolff, Cornelia (Hrsg.) (2016): Technische Innovationen – Medieninnovationen? Heidelberg: Springer. Köhler, Tanja (2020): Fake News, Framing, Fact-Checking: Nachrichten im digitalen Zeitalter. Pürer, Heinz (2015): Medien in Deutschland, UTB Schicha, Christian (2003): Medienethik und Medienqualität, in: Zeitschrift für Kommunikationsökologie 2/2003, S. 44–53 Schicha, Christian; Brsoda, Carsten (Hg.) (2010): Handbuch Medienethik. VS Verlag. Meyn, Herrmann (2012): Massenmedien in Deutschland, UVK Schümchen, Andreas, Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrsg.): Technikjournalismus. Konstanz: UVK 2008.

T2 Technical Literacy					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ T2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Naturwissenschaftliche Grundlagen Vorlesung Übung Praktikum Modulbezogene Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insges. 78 h	Gruppengröße 120 60 120 120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul verbreitert und vertieft die Sachkompetenz, in dem es weitere mathematisch-physikalische Kenntnisse für das technikseitige Profil des Studiengangs bildet. Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Mechanik, wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen. Die Studierenden kennen die Grundgesetze der Mechanik und Wärmelehre, wie sie für das Verständnis technischer Berufe und Zusammenhänge vonnöten sind. Sie sind imstande, das theoretisch Erlernte auf fachpraktische Übungsaufgaben anzuwenden und diese zu lösen.				
3	Inhalte Mechanik: Kinematik, Dynamik (Lehre der Kräfte), Drehbewegungen, Himmelsmechanik, Schwingungen, Wellen und Akustik, Mechanik des Massenpunktes und des starren Körpers, Mechanik der Flüssigkeiten und Gase Wärmelehre: Temperatur, thermische Ausdehnung von Festkörpern und Gasen, ideales Gasgesetz, Wärme als Energieform, die 3 Hauptsätze der Wärmelehre, Carnotscher Kreisprozess, technische Anwendungen und Apparaturen der Wärmelehre				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitenden Übungen, Physikpraktikum in den Projektwochen				
5	Teilnahmevoraussetzungen inhaltlich: Lehrstoff des Moduls D1 Mathematik I und Physik I				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur). Testat Physikpraktikum als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung/Übung: Prof. Dr. Uwe Brummund (Modulbeauftragter), Praktikum: Dipl.-Physikingenieur Oliver Volke				
11	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none">Kuypers, Friedhelm: Klassische Mechanik. 6. korrigierte Aufl. Weinheim: Wiley-VCH 2003.Physik, Mechanik. Experimentieren & Verstehen. CD-ROM. München: Mentor-Verl. 1998.Eichler, Jürgen: Physik. 2. vollst. neubearbeitete Aufl. Wiesbaden: Vieweg 2004.Dzieia, Werner et al.: Mathematische und physikalische Grundlagen für technische Berufe. 2. verb. Aufl. Duderstadt: EPV 1992.				

P2 Data Literacy und Coding					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT P2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung Projekt		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind fähig, Daten und auf deren Grundlage getroffene Aussagen zu hinterfragen und nach wissenschaftlichen Kriterien zu bewerten. Sie können Daten sammeln, managen, bewerten und anwenden, kennen datenethische Grundsätze und haben eine entsprechende Werthaltung entwickelt. Die Studierenden verstehen zudem die Grundprinzipien der Programmierung, kennen Tools für die Anwendung im Rahmen der Medienproduktion und sind in der Lage, diese für konkrete Aufgabenstellungen einzusetzen.				
3	Inhalte Einsatz digitaler Lehr-Lern-Materialien, die im Rahmen des Projekts DAViD (Daten Analysieren, Visualisieren und Deuten) entstanden sind. Themen sind u.a. <ul style="list-style-type: none">– Datenerhebung– inhaltliche Einordnung– angemessene Analyse und Interpretation– Datenethik Kennenzulernen der Einsatzgebiete für Programmierung und entsprechender Tools im Zusammenhang mit digitalen Medienprojekten, u.a.: <ul style="list-style-type: none">– Datengewinnung aus dem Internet (Scraping)– Automatisierte Datenanalyse– Recherche allgemein– Gestaltung von aufwendigen Beiträgen– Erstellung von Grafiken mit komplexen Inhalten– Erstellung von interaktiven Anwendungen (z.B. ganz einfache Spiele)– Web-Analytics zur Erkundung des Nutzungsverhaltens Anwendung der Kenntnisse auf konkrete Aufgabenstellungen (in Kleingruppen)				
4	Lehrformen Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter), Dr. Martin Neumann				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise Matztat, Lorenz: Datenjournalismus – Methode einer digitalen Welt. Konstanz: UVK, 2016 Weihs, Claus (Hrsg.): Statistische Datenanalyse im Journalismus. Wiesbaden: SpringerVS, 2022				

A2 Journalismus 2						
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	
TJ A2		150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe 1 Semester	
1	Lehrveranstaltung a) Mediengestaltung b) Pressefotografie	Vorlesung Übung Seminar		Kontaktzeit 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h 1 SWS / 12 h	Selbststudium 50 h 40 h	Gruppengröße 60 30 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<p>Das Modul schafft und vertieft die Fachkompetenz und das entsprechende Fachwissen (Vorlesung) und bietet zugleich eine Kompetenzausprägung über die praktischen Anwendungen in der Übung, die auf den späteren Redaktionsalltag und seine „Werkzeuge“ abstellen (Vermittlungskompetenz).</p> <p>Die Lehrveranstaltungen vermitteln die theoretischen und praktischen Grundlagen des Mediendesigns im Hinblick auf die Print- und Online-Mediengestaltung und -produktion. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeiten, Print- und Online-Medien hinsichtlich Typografie, Layout und Illustrationen fachlich beurteilen, mit Profis aus dem Mediendesign und Dienstleistern (z.B. Druckereien, Web-Agenturen) fachlich kommunizieren und kleinere Projekte selbstständig mit professioneller Software umsetzen zu können.</p> <p>Auf dem Gebiet der Pressefotografie werden die Studierenden befähigt, eine Kamera zu bedienen und Themen, Ideen und Menschen in Bilder umzusetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Themen Portrait, Technik und Wissenschaft. Die erlangten Kompetenzen reichen von der Entwicklung von Bildideen über die Umsetzung als Fotos bis zur Nachbearbeitung für die Veröffentlichung. Dabei werden sowohl gestalterische als auch technische Fertigkeiten (Kamera- und Aufnahmetechnik, Grafikprogramme, Bildbearbeitungsprogramme) erlernt.</p>					
3	<p>Inhalte</p> <p><u>Mediengestaltung (Vorlesung)</u></p> <p>Schrift und Typografie; Satz und Layout; Gestaltungsregeln und -standards; Zeitungs- und Zeitschriftendesign; Online-Design; Materialkunde Papier; Herstellungsprozess; Druckverfahren und Weiterverarbeitung; Farbe; Raster und Auflösung, Illustrationen und Nutzungsrechte.</p> <p><u>Mediengestaltung (Übung)</u></p> <p>Layout-Software QuarkXpress; HTML-Editoren und Content Management Systeme (CMS); Usability und Gestaltungsregeln von Online-Medien; Planung von Online-Projekten; Gestaltung von Online-Medien; Auswahl von Illustrationen; technische Aspekte der Fotografie (u.a. Dateiformate); Bildnachbearbeitung mit Adobe Photoshop; rechtliche und ethische Aspekte der Fotografie und Bildbearbeitung</p> <p><u>Pressefotografie (Seminar)</u></p> <p>Kameratechnik (Blende, Verschlusszeit, Blitz, Dateiformate); Bildideen, Bildkomposition, Licht; Menschen und Dinge inszenieren</p>					
4	Lehrformen					
	Vorlesung mit begleitender praktischer Übung (Mediengestaltung) und seminaristischer Unterricht (Pressefotografie)					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsform					
	Eine Modulprüfung in Form der Ausarbeitung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bestehen der Modulprüfung. 2. Testat aus der Übung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung (nachgewiesene Software-Arbeiten) 					
8	Verwendung des Moduls					
	Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technikjournalismus					
9	Stellenwert der Note für die Endnote					
	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A					

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter) b) Dipl.-Ing. (FH) Frank Seidel
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise Böhringer, Joachim, Bühler, Peter, Schlaich, Patrick: Kompendium der Mediengestaltung. Konzeption und Gestaltung für Digital- und Printmedien. Berlin/Heidelberg, 2014. Bauernschmitt, Lars; Ebert, Michael: Handbuch des Fotojournalismus. Heidelberg: dpunkt.verlag, 2015 Cornelius, Antonia M.: Buchstaben im Kopf – Was Kreative über das Lesen wissen sollten, um Leselust zu gestalten. Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 2017 Gautier, Damien; Gauter, Claire: Gestaltung, Typografie etc. Salenstein: Niggli, 2010 Gruhn, Gerd: Photoshop Kompendium: Professionelle Bildbearbeitung mit Photoshop und Lightroom. Berlin: bmu Media, 2021 Korthaus, Claudia: Grundkurs Grafik und Gestaltung. Bonn: Rheinwerk, 2017 Rossig, Julian J.: Fotojournalismus (Reihe „Praktischer Journalismus“), Konstanz, UVK: 2014 Willberg, Hans Peter: Wegweiser Schrift – Was passt – was wirkt – was stört? Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 2017

B2 Medienproduktion 1					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ B2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	2. Semester
1	Lehrveranstaltung: TV- u. Videoproduktion	Vorlesung Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insgesamt 102 h	Gruppengröße 60 20-30
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und alle Arbeitsschritte einer journalistischen TV- und Videoproduktion. Sie kennen die Grundlagen der Bild-, Ton- und Lichtgestaltung sowie die Ausdrucksmöglichkeiten der Kamera. Sie wissen um die Grundprinzipien der Dramaturgie und von Schnitt und Montage. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse über die Textgestaltung für Filmbeiträge sowie über die einzelnen Stadien der Produktionsplanung. In den begleitenden Übungen lernen die Studierenden die Handhabung von Kamera, Mikrofon, Stativen und Licht. Sie können das in der Vorlesung erlernte Wissen praktisch umzusetzen.				
3	Inhalte Vorlesung Grundlagen der Bild-, Ton- und Lichtgestaltung Grundlagen der Ausdrucksmöglichkeiten der Kamera Grundlagen von Schnitt und Montage Grundlagen von Dramaturgie und Storytellings Grundlagen der Textgestaltung für Film und Video Einführung in die Stadien der Produktionsplanung Übung Handhabung von Kamera, Stativ, Mikrofon, Licht Aufnahme von Bildern und Tönen nach Vorgabe Aufnahme von realen Handlungen und Szenen Schneiden und Arrangieren von Bildern und Tönen am Schnittplatz Texten von Film-Beiträgen Planung und Produktion von Film-Beiträgen				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender praktischer Übung.				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technikjournalismus.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen				

C2 Medien- und Kommunikationswissenschaft					
Kenn-Nr. TJ + VT C2	Workload 150 h	Credits 5	Semester 2	Häufigkeit SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft (Vorlesung für TJ + VT) Kommunikationstheorie und Journalistik (Seminar TJ)		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 102 h	Gruppengröße 120 (Vorlesung) 30 (Seminar)
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die mittels der Grundlagenvorlesung vermittelte grundlegende medien- und kommunikationswissenschaftliche Theorieansätze und wissen, wo deren Erkenntnisse und Methoden in der Forschung Anwendung finden. Sie können diese Problemlösungs- und Erklärungsmodelle auf Problemstellungen in der Praxis beziehen und zur kritischen Reflexion praktischen Kommunikations- und Medienhandelns einsetzen. Die in der Vorlesung behandelten Aspekte sollen im Seminar parallel durch die Anwendung von Theorien und Erklärungsmodellen auf exemplarische Problemstellungen einerseits der Kommunikationswissenschaft und Journalistik (TJ) sowie andererseits der Medienkultur- und Filmwissenschaft (VT) bezogen werden. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage, Entwicklungen im Journalismus und in der Medienkultur zu erklären, einzuordnen und sich hieraus ergebenden möglichen Forschungsbedarf zu benennen.				
3	Inhalte Vorlesung: - Theorien der Kommunikation und der Medien - Medien- und Kommunikationsbegriffe sowie -verständnisse - Methodik und Disziplin der Medien- und Kommunikationswissenschaft - Medien- und Kommunikationsmodelle - Medientypologien und Mediengeschichte - Medialisierung und Öffentlichkeit - Ausgewählte Themen der Medien- und Kommunikationswissenschaft - Mediennutzung, Mediengesten und Kulturtechnikforschung Seminar: Parallele Anwendung und Analyse der in der Vorlesung erlernten Modelle und Theorien auf exemplarische Entwicklungen und Problemstellungen der Medienkultur, insbesondere des Films, und der Journalistik.				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Lehrstoff des Moduls B1 (Theorie 1)				
6	Prüfungsformen: Testat aus der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung. Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (Seminar).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen TJ und VT				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung: Prof. Dr. Oliver Ruf (Modulbeauftragter) Seminar: Nadine Marth				
11	Sonstige Informationen Literatur zur Vorlesung:				

<ul style="list-style-type: none"> - Beck, Klaus (2016): Kommunikationswissenschaft. 5. Aufl. Stuttgart: utb. - Faulstich, Werner (1991): Medientheorien. Göttingen: utb. - Faulstich, Werner (Hg.) (2004): Grundwissen Medien. 5. Aufl. München: utb. - Grampp, Sven: Medienwissenschaft. Konstanz: uvk. - Hickethier, Knut (2010): Einführung in die Medienwissenschaft. 2. Aufl. Stuttgart: Metzler. - Kloock, Daniele; Spahr, Angela (2007): Medientheorien, 3. Aufl., Paderborn: utb. - Mersch, Dieter (2009): Medientheorien zur Einführung. 2. Aufl.. Hamburg: Junius. - Roesler, Alexander; Stiegler, Bernd (Hg.) (2005): Grundbegriffe der Medientheorie. Paderborn: utb. - Schanze, Helmut (2002): Metzler Lexikon Medientheorie und Medienwissenschaft. Ansätze - Personen - Grundbegriffe. Stuttgart: Metzler. - Schröter, Jens (Hg.) (2014): Handbuch Medienwissenschaft. Stuttgart: Metzler. - Sucharowski, Wolfgang (2018): Kommunikationswissenschaft. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto. - Stöber, Rudolf (2008): Kommunikations- und Medienwissenschaften. Eine Einführung. München: C.H. Beck. - Pürer, Heinz (2015): Grundbegriffe der Kommunikationswissenschaft. Konstanz: UVK. - Weber, Stefan (Hg.) (2010): Theorien der Medien. Von der Kultukritik bis zum Konstruktivismus. 2. Aufl. Konstanz: UVK.
<p>Literatur zum Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beil, Benjamin; Kühnel, Jürgen; Neuhaus, Christian (2016): Studienhandbuch Filmanalyse. 2. Aufl. Stuttgart: utb. - Bentele, Günter (Hg.) (2012): Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden: VS. - Bühler, Peter; Schlaich, Patrick; Sinner, Dominik (2017): Visuelle Kommunikation. Wahrnehmung – Perspektive – Gestaltung. Wiesbaden: Springer Verlag. - Elsaesser, Thomas; Hagener, Malte (2017): Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: junius. - Faulstich, Werner (2013): Grundkurs Filmanalyse. Paderborn: utb. - Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (2013) (Hrsg.): Visual Framing. Perspektiven und Herausforderungen der visuellen Kommunikationsforschung. Köln: Halem. - Hickethier, Knut (2012): Film- und Fernsehanalyse. 5. Aufl. Stuttgart: Metzler. - Korte, Helmut: Einführung in die Systematische Filmanalyse. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt. - Kreutzer, Oliver et al. (2014): Filmanalyse. Wiesbaden: Springer VS. - Lange, Sigrid (2007): Einführung in die Filmwissenschaft. Geschichte, Theorie, Analyse. Darmstadt: WBG. - Meier, Klaus (2016): Journalismusforschung. 2. Akt. u. erw. Aufl. Baden-Baden: Nomos. - Meier, Klaus (2013): Journalistik. 3. überarbeitete Auflage. Konstanz: UVK. - Monaco, James; Bock, Hans-Michael (2011): Film verstehen. Das Lexikon. Die wichtigsten Fachbegriffe zu Film und Neuen Medien. Reinbek: rororo.

D2 Empirische Methoden und Statistik					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D2	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1 Lehrveranstaltung: Empirische Methoden und Statistik	Vorlesung Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 102 h	Gruppengröße 120 60
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können sozialwissenschaftliche Erhebungsverfahren Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse sowie statistische Auswertungsverfahren unterscheiden und deren angemessenen Einsatz beurteilen. Sie sind in der Lage, die Verfahren in empirischer Arbeit selbst anzuwenden.					
3 Inhalte <u>Empirische Methoden</u> Qualitative Forschungsmethoden: Primäre Erhebungsmethoden wie qualitative Inhaltsanalyse, halbstrukturiertes Experten-/ Leitfadeninterview oder Gruppendiskussion bzw. Fokusgruppe. Quantitative Forschungsmethoden: Primäre Erhebungsmethoden: Inhaltsanalyse von Medieninhalten. Befragung durch standardisierte Interviews als schriftliche oder persönliche Befragung, Telefon- oder Online-Befragung. Beobachtung von Verhalten durch Kamera-Beobachtung oder Scanner-Erfassung. Experimentelle Forschung mit Versuchs- und Kontrollgruppe. <u>Statistik</u> Sekundäranalyse vorhandener Datensätze. Wirtschafts- und Sozialstatistik. Primäranalyse selbst erhobener Datensätze. Anwendung deskriptiver univariater Statistik (Häufigkeiten, Varianz, Mittelwerte usw.) und analytische bivariate und multivariate Statistik (Korrelationsanalyse durch Kreuztabellen und Regressionsanalyse.). Visuelle Ergebnisdarstellung durch Tabellen u. Diagramme. Statistische Datenauswertung mittels MS Excel.					
4 Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung					
5 Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Mathematik-Lehrstoff aus Modul Data Literacy 1					
6 Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form einer Klausur					
7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung					
8 Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den BA-Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation					
9 Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A					
10 Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professor Dr. Sonja Christ-Brendemühl (Modulbeauftragte)					
11 Sonstige Informationen Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.					

T3 Technical Literacy 3							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ + VT T3	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Ingenieurwissenschaftl. Grundlagen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße		
	Vorlesung Seminar/ Übung		2 SWS / 24 h 3 SWS / 36 h	Insgesamt 90 h	100 25-35		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul vertieft und verbreitert die technische Sachkompetenz der Studierenden im Hinblick auf grundlegende ingenieurwissenschaftliche Themen und Zusammenhänge. Die Studierenden erhalten eine Einführung und einen Überblick in die technologischen Grundlagenbereiche der						
	<ul style="list-style-type: none"> - Werkstoffe, - Entwicklung und Konstruktion, - Fertigungstechniken und Produktion, - Elektrotechnik und Messtechnik. <p>Die Studierenden besitzen nach absolviertem Modul einen Überblick über die aufgeführten technologischen Grundlagenbereiche und die Studierenden sind imstande, selbstständig aktuelle Themen z.B. aus den Bereichen Produkt- und Werkstoffentwicklung, Fertigungs- und Produktionsverfahren und deren zukünftigen Entwicklungen z.B. hinsichtlich der Digitalisierung in den Ingenieurwissenschaften einzuordnen.</p>						
3	Inhalte Vorlesung: - Werkstoffklassen und Ziele von Werkstoffneuentwicklungen und Anwendungsbeispiele - Entwurfsbegriffe sowie -verständnisse - Einführung in elektrische Grundgrößen und Stromkreise - Grundlagen Messtechnik und Messen elektrischer Größen Übung/Seminar: - Zu aktuelle Themen, wie z.B. E-Mobilität, Energiewende oder Nachhaltigkeitsaspekte in der Produktentwicklung usw. sollen die Themenfelder aus der Vorlesung in Form eines seminaristischen Unterrichtes mit Referaten, Übungsanteilen und Diskussion anwendungsbezogen vertieft werden.						
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht mit begleitenden Übungen						
5	Teilnahmevoraussetzungen Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme der Module T1 und T2						
6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form der Projektarbeit oder Ausarbeitung oder mündlichen Prüfung						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung						
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sebastian Drumm (Modulbeauftragte); Lehrbeauftragte						
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise Horst Czichos: Die Grundlagen der Ingenieurwissenschaften. Wiesbaden: Springer, Berlin, Heidelberg, 2021 • Weitere Literaturhinweise werden zum Veranstaltungsbeginn mitgeteilt bzw. bereitgestellt						

P3 Medienprojekt 1							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ + VT P3	150 h	5 CP	3. Semester	Wintersemester	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Medienprojekt 1	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium Insgesamt 114 h		Gruppengröße 20		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Durch die dem Projekt eigene didaktische Form erfolgt neben der fachlichen Vertiefung eine methodisch-konzeptionelle Kompetenzausprägung wahlweise über die Aufbereitung und Bearbeitung eines Projektthemas und/oder der Arbeit in der Redaktion „Technikjournal“, der Lehrredaktion im Studiengang Technikjournalismus. Die Teilnahme an „Technikjournal“ ist im Studiengang Technikjournalismus obligatorisch. Das Modul vermittelt die Fähigkeit zu eigeninitiativer, teamintegrativer und ergebnisorientierter Projektarbeit und ermöglicht es, die im Studium bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten lösungsorientiert auszuprobieren und anzuwenden. Als Medienprojekte werden von den Lehrenden semesterweise wechselnde Aufgabenstellungen angeboten, etwa Zeitungs-, Zeitschriften-, Web-, App-, Social-Media, Foto-, Audio- und Videoprojekte. Gegenstand können journalistische Aufgaben ebenso wie Aufgaben aus Public Relations/Auftragskommunikation sein. Möglich sind auch Projekte mit realen Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern wie Verlagen, Sendern, Institutionen und Unternehmen. Die Lehrredaktion „Technikjournal“ ist der Redaktion eines journalistischen Online-Magazins nachempfunden, in der die Studierenden alle in einer Redaktion anfallenden Aufgaben eigenverantwortlich und selbstorganisiert übernehmen: Themenwahl, Recherche, Teilnahme an Redaktionsitzungen, Vorstellung eigener Werke und Feedback zu Werken der Kommiliton*innen, Produktion von multimedialen Beiträgen, Technik-News und Social-Media-Beiträgen und Einstellen der Beiträge in das CMS. „Technikjournal“ wird durch die Studierenden sowohl inhaltlich gestaltet als auch konzeptionell weiterentwickelt. Die Online-Plattform bietet sich zudem für die Veröffentlichung anderer studentischer Journalismus-Projekte an. Die Publikation selbstverfasster multimedialer Inhalte dient den Studierenden als digitale Eintrittskarte in die Berufspraxis.						
3	Inhalte Die Projektarbeit kann z.B. umfassen: <ul style="list-style-type: none">– Wettbewerbsanalyse, Konzeptentwicklung, Erarbeitung eines Themenplans oder Storyboards– Projektmanagement, Zeitplanung– Planung und Abstimmung von Gesprächs-, Aufnahme- oder Drehterminen, Einholen von Genehmigungen– Auswahl und Vorbereitung der benötigten Technik, Realisierung von Interviews– Aufbereitung des Materials und Präsentation (z.B. Design, Studioproduktion)– Distribution des Projektergebnisses– Evaluation (z.B. Blatt- oder Sendungskritik) Lehrredaktion „technikjournal.de“ (Redaktion): <ul style="list-style-type: none">– Eigenverantwortliche Organisation einer Redaktion im Newsroom des Studiengangs Technikjournalismus– Planung, Recherche und Erstellung multimedialer Beiträge zur Publikation auf technikjournal.de und Einflegen der Beiträge in das redaktionseigene CMS– Durchführung/Teilnahme von/an Redaktionskonferenzen– SEO und Werbemaßnahmen u.a. auf Social-Media-Kanälen– Teilnahme an Schulungen (CMS, Bildrechte, Storytelling, Podcast-Erstellung usw.)						
4	Lehrformen Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)						
5	Teilnahmevoraussetzungen Für „Technikjournal“ die Lehrinhalte der Module TJ A1, TJ B1, TJ A2						
6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form der Projektarbeit oder Ausarbeitung oder mündlichen Prüfung						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung						
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus Jede/r Studierende muss über das Studium zwei Projekte (eins in Modul P3, eins in P4) absolvieren, davon <ul style="list-style-type: none">- ein Projekt Lehrredaktion „Technikjournal“ (für Studierende des Technikjournalismus)						

	<ul style="list-style-type: none"> - ein oder zwei Projekte Medien (z.B. Audio/Video) oder Public Relations im 3. oder 4. Semester
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Susanne Keil (Modulbeauftragte); Prof. Katharina Seuser, Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <u>Literatur zu den Medienprojekten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wird jeweils zu Projektbeginn bekannt gegeben <u>Literatur für die Arbeit in der Online-Lehrredaktion „Technikjournal“</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erlhofer, Sebastian (2023): Suchmaschinenoptimierung. Das umfassende Handbuch. Bonn: Rheinwerk Verlag GmbH. • Haarkötter, Hektor (2019): Journalismus.Online, Köln: Halem. • Heijink, Stefan (2021): Texten fürs Web, Heidelberg: dpunkt.verlag. • Hooffacker, Gabriele (2020): Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 5. Auflage, Wiesbaden: Springer. • Primbs, Stefan (2016): Social Media für Journalisten. Heidelberg: Springer. • Radü, Jens (2019): New Digital Storytelling, Baden-Baden: Nomos. • Staschen, Björn (2017): Mobiler Journalismus. Heidelberg: Springer.

A3 Journalismus 3					
	Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit
	TJ A4	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS
1	Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Journalismus digital	Vorlesung/Seminar		2 SWS / 24 h	insgesamt
	b) Konzipieren und Schreiben für das Netz	Übung		2 SWS / 24 h	102 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden sind in der Lage, journalistische Themen online zu publizieren. Sie kennen die verschiedenen Online-Darstellungsformen (Text, Grafik, Video, Audio, Fotos, Bildergalerien, kommentierte Linklisten) und können diese unter Berücksichtigung der jeweiligen Stärken optimal zur Vermittlung ihres Themas einsetzen. Ebenso können sie die crossmediale Aufbereitung eines Themas konzipieren und digitale Workflows organisieren. Sie wissen, wie ihre Beiträge im Netz gefunden werden und haben eingeübt, diese für Suchmaschinen zu optimieren.</p> <p>Zudem haben sie sich mit der Rezeption digitaler journalistischer Inhalte vertraut gemacht, und sind in der Lage, journalistische Beiträge so zu konzipieren und zu schreiben, dass sie Aufmerksamkeit wecken, aufgrund guter Übersichtlichkeit und Struktur ansprechen und mobil genutzt werden können (Usability). Sie wissen nicht nur, wie man Publikumsresonanz im Netz misst, sondern haben auch gelernt, mit ihrem Publikum über ihre journalistischen Beiträge über die Kommentarfunktion oder Social Media zu diskutieren und Anregungen des Publikums aufzunehmen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a) Journalismus digital (Vorlesung/Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Usability • Konzipieren: Umsetzung von Themen im Netz unter Berücksichtigung der diversen Online-Darstellungsformen und Rezeptionsgewohnheiten im Netz • Crossmediales Arbeiten • Schreiben: Dachzeile, Headline, Teaser, Zwischenüberschriften, Zusatzmodule • Verlinkungen (intern und extern, im Text und als Linklisten) • Suchmaschinenoptimierung • Content-Management-Systeme • Interaktion mit den Usern*innen • Messgrößen im Online-Journalismus • Bes. rechtliche Grundlagen des Publizierens im Netz • Kritische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Journalismus und Gesellschaft (z.B. Fake News, Social Bots u.a.) <p>b) Konzipieren und Schreiben für das Netz (Übung)</p> <p>S.o.: praktisches Einüben der im Seminar erworbenen Kenntnisse</p>				
4	Lehrformen				
	Vorlesung, seminaristischer Unterricht mit begleitenden Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Inhaltlich: Lehrstoff des Moduls A1 Journalismus 1				
6	Prüfungsformen				
	Eine Modulprüfung in Form der Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls				
	Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Lehrende und Modulbeauftragte: Prof. Dr. Susanne Keil				
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise				

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Erlhofer, Sebastian (2023): Suchmaschinenoptimierung. Das umfassende Handbuch. Bonn: Rheinwerk Verlag GmbH.• Hahn, Martin (2017): Webdesign: das Handbuch zur Webgestaltung. 2. aktualisierte Auflage, Bonn: Rheinwerk Verlag GmbH• Haarkötter, Hektor (2019): Journalismus.Online. Köln: Halem• Heijink, Stefan (2021): Texten fürs Web, Heidelberg: dpunkt.verlag.• Hooffacker, Gabriele (2020): Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 5. Auflage, Wiesbaden: Springer• Lewandowski, Dirk (2021): Suchmaschinen verstehen. 3. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer Vieweg• Radü, Jens (2019): New Digital Storytelling, Baden-Baden: Nomos. |
|---|

B3 Medienproduktion 2							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ B3	150 h	5 CP	3. Semester	Jedes WS	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Radio Übung	Kontaktzeit 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insgesamt 114 h	Gruppengröße 60 20-30			
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen In dem Modul werden die technischen, gestalterischen und redaktionellen Grundlagen vermittelt, die dazu befähigen, selbständig Hörfunk-Beiträge zu produzieren. Das Modul bietet eine Vertiefung der Fachkompetenz (Vorlesung) und bildet weitere journalistische Handfertigkeiten (Vermittlungskompetenz) in den Übungen. Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und alle Arbeitsschritte einer journalistischen Radioproduktion. Sie erkennen die Besonderheiten des Hörfunks und die damit verbundenen Regeln des journalistischen Arbeitens. In den begleitenden Übungen lernen sie, das erworbene Wissen anzuwenden. Dabei fokussieren sie sich zum einen auf journalistische Inhalte und zum anderen auf technisch-handwerkliche Fertigkeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ein journalistisches Hörfunk-Projekt in redaktioneller Arbeit zu organisieren und umzusetzen.						
3	Inhalte Die Studierenden durchlaufen die Arbeitsprozesse einer Hörfunk-Produktion. Dazu gehören: – Auswahl und Handhabung von Mikrofonen und Audio-Aufnahmegeräten – Schneiden und Arrangieren von O-Tönen am PC-Schnittplatz – Planung und Produktion von Audio-Aufnahmen – Texten für den Radio-Beitrag						
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender praktischer Übung.						
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
6	Prüfungsformen: Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung.						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.						
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus.						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)						
11	Sonstige Informationen						

C3 Gestaltungswissenschaft					
Kenn-Nr. TJ + VT C3	Workload 150 h	Credits 10	Semester 3. Semester	Häufigkeit Jedes WS	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Grundlagen der Gestaltungswissenschaft Vorlesung für TJ + VT Texttheorie/Rhetorik Seminar nur für TJ		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 102 h	Gruppengröße 120 (Vorlesung) 30 (Seminar)
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die mittels der Grundlagenvorlesung vermittelte grundlegende gestaltungsorientierte Theorieansätze und wissen, wo deren Erkenntnisse und Methoden in der Forschung Anwendung finden. Sie können diese Problemlösungs- und Erklärungsmodelle auf Problemstellungen in der Praxis beziehen und zur kritischen Reflexion praktischen gestalterischen Handelns einsetzen. Die in der Vorlesung behandelten Aspekte sollen im Seminar parallel durch die Anwendung von Theorien und Erklärungsmodellen auf exemplarische Problemstellungen einerseits der Texttheorie und Rhetorik (TJ) sowie andererseits der Designtheorie und Ästhetik (VT) bezogen werden. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage, gestalterische Entwicklungen im Journalismus und in der Medienkultur zu erklären, einzuordnen und sich hieraus ergebenden möglichen Forschungsbedarf zu benennen.				
3	Inhalte Vorlesung: - Theorien der Gestaltung und des Entwerfens - Entwurfsbegriffe sowie -verständnisse - Methodiken der Gestaltungswissenschaft - Entwurfs- und Gestaltungsmodele - Offenbacher Ansatz der Produktsprache - UI/UX-Modelle und deren Bedeutung für die Gestaltungspraxis - Ausgewählte Themen der Gestaltungswissenschaft Seminar: Parallele Anwendung und Analyse der in der Vorlesung erlernten Modelle und Theorien auf exemplarische Entwicklungen und Problemstellungen der Textgestaltung/Rhetorik sowie der Designtheorie/Ästhetik				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Lehrstoff des Moduls Medien- und Kommunikationswissenschaft (C2)				
6	Prüfungsformen Testat aus der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung. Eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (Seminar).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung. Testat aus der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen TJ und VT				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung: Prof. Dr. Oliver Ruf (Modulbeauftragter) Seminar: Nadine Marth				
11	Sonstige Informationen Literatur zu den Veranstaltungen wird nachgereicht.				

D3 Wirtschaft und Kommunikation					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D3	150 h	5 CP	3. Semester	jedes WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: a) Grundlagen Ökonomie Vorlesung Übung b) Organisationskommunikation Vorlesung Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insgesamt 66 h	Gruppengröße 120 60 120 60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>Grundlagen Ökonomie</u> Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden Kenntnisse der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Zusammenhänge und Problemstellungen. Sie erlangen Verständnis für die Handlungsentscheidungen der Wirtschaftssubjekte (Haushalte, Unternehmen, Staat) sowohl auf Märkten wie in organisatorischen Zusammenhängen. <u>Organisationskommunikation</u> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Auftrags- und Organisationskommunikation. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über Marketing, PR, und die Instrumente der Unternehmens- und Marktkommunikation (Werbung und Verkaufsförderung, Online-Marketing).				
3	Inhalte a) Grundlagen Ökonomie Grundelemente der Mikroökonomie, Haushalts-, Unternehmens-, Markt- und Preistheorie Makroökonomie: wirtschaftspolitische Ebene, Exkurs Internet-Ökonomie. b) Organisationskommunikation Hauptaufgabenfelder der modernen Unternehmenskommunikation: klassische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Online-Dialogkommunikation im Social Web, PR-Instrumente. Marketing: Produktmanagement, zielorientierte Marktkommunikation: Klassische Werbung, Verkaufsförderung, Direktmarketing, Online-Marketing, Content-Marketing, CI/Corporate Design, Markenführung.				
4	Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form der Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.				

T4 Technical Literacy 4					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT T\$	150 h	5 CP	2. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Grundlagen Informatik	Vorlesung/Übung Praktikum	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insgesamt 90 h	Gruppengröße 100 50
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul vertieft und verbreitert die technische Sachkompetenz der Studierenden im Hinblick auf grundlegende informationswissenschaftliche Themen und Zusammenhänge. Die Studierenden erhalten eine Einführung und einen Überblick in die Informatik. Sie kennen die Grundlagen der Programmierung (Java, Webprogrammierung, Android-Apps) und der damit verbundenen Begriffe wie Zahlen- und Zeichendarstellungen, Algorithmen, Aufwand und Sicherheit. Darüber hinaus erhalten sie grundlegende Kenntnisse über Kryptografie, Bitcoins und Blockchain, Datenbanken, Bildverarbeitung und Künstliche Intelligenz. Das Projekt fördert die Vermittlungskompetenz durch die anwendungsorientierte Umsetzung des Fach- und Sachwissens und schulen über die Projektarbeiten wesentliche instrumentelle und kommunikative Kompetenzen (Teamarbeit, (Selbst-)Organisation, Zeitmanagement, Planung etc.). Die Studierenden lernen, ein ingenieurwissenschaftliches oder programmiertechnisches Projekt durchzuführen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die bisher vorgestellten fachspezifischen Werkzeuge und Methoden angewandt und ihre Fachkenntnisse vertieft. Sie können modulübergreifende Aufgabenstellungen eigenständig bearbeiten und Probleme im Team lösen. Die Studierenden haben vertiefende Erfahrung in der teamorientierten Projektarbeit als Schlüsselqualifikation für das spätere Berufsleben gesammelt.				
3	Inhalte Grundlagen der Informatik und der Programmierung (Java, NXc für Lego-Roboter, App-Programmierung, Web-Programmierung); Algorithmen, Zahlen- und Zeichendarstellungen; Komplexität und Entscheidbarkeit; Softwareengineering; Künstliche Intelligenz; Bildverarbeitung; Kryptografie und Sicherheit; Datenbanken; Bitcoins und Blockchain; selbständige Implementierung von Aufgaben mit Lego-Robotern in der Sprache NXc oder in der Sprache Java nach Anleitungen; mögliche Implementierung einer Android-App nach Anleitung; mögliche Implementierung einer kleinen Web-Aufgabe				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitenden Übungen und Praktika (in den Projektwochen)				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form der Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Praktikumstest als Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung. Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vorlesung/Übung: Prof. Dr. Irene Rothe (Modulbeauftragte), Praktikum: Cajus Netzer (Lehrbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> Kathy Sierra und Bert Bates: „Java von Kopf bis Fuß“ Thomas Cormen, Charles Leiserson, Ronald Rivest, Clifford Stein: „Algorithms“ T. Ottmann, P. Widmayer: „Algorithmen und Datenstrukturen“ Uwe Schöning: „Algorithmik“ George F. Luger: „Künstliche Intelligenz“ Prof. Dr. Markolf H. Niemz: „Lucy im Licht“ Spitzer: „Geist im Netz“ J. Gallenbacher: „Abenteuer Informatik“, Spektrum Voss/Süße: „Praktische Bildverarbeitung“ Fill, Hans-Georg und Maier, Andreas: Blockchain kompakt, Springer 2020 				

P4 Medienprojekt 2					
Kenn-Nr. TJ + VT P4	Workload 150 h	Credits 5 CP	Semester 4. Semester	Häufigkeit Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Medienprojekt 2		Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium Insgesamt 114 h	Gruppengröße 20
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Durch die dem Projekt eigene didaktische Form erfolgt neben der fachlichen Vertiefung eine methodisch-konzeptionelle Kompetenzausprägung über die Aufbereitung und Bearbeitung der Projektthemen. Das Modul vermittelt die Fähigkeit zu eigeninitiativer, teamintegrativer und ergebnisorientierter Projektarbeit und ermöglicht es, die im Studium bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten lösungsorientiert auszuprobieren und anzuwenden.</p> <p>Als Medienprojekt werden von den Lehrenden semesterweise wechselnde Aufgabenstellungen angeboten, etwa Zeitungs-, Zeitschriften, Web-, App-, Social-Media, Audio- und Videoprojekte. Gegenstand können journalistische Aufgaben ebenso wie Aufgaben aus Public Relations/Auftragskommunikation sein. Möglich sind auch Projekte mit realen Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern wie Verlagen, Sendern, Institutionen und Unternehmen.</p> <p>Eine besondere Form des Medienprojekt ist die studiengangseigene Online-Lehrredaktion „Technikjournal“. Dabei stehen alle in einer Online-Redaktion anfallenden Arbeitsabläufe in eigenverantwortlicher Organisation im Vordergrund. Das Online-Magazin „Technikjournal“ wird durch die Studierenden sowohl inhaltlich gestaltet, als auch konzeptionell weiterentwickelt. Die Online-Plattform bietet sich zudem für studentische Projekte mit anderen Hochschulen und internationalen Partnern an. Die Publikation selbstverfasster multimedialer Inhalte dient den Studierenden als digitale Eintrittskarte in die Berufspraxis.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Projektarbeit kann z.B. umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wettbewerbsanalyse, Konzeptentwicklung, Erarbeitung eines Themenplans oder Storyboards – Projektmanagement, Zeitplanung – Planung und Abstimmung von Gesprächs-, Aufnahme- oder Drehterminen, Einholen von Genehmigungen – Auswahl und Vorbereitung der benötigten Technik, Realisierung von Interviews – Aufbereitung des Materials und Präsentation (z.B. Design, Studioproduktion) – Distribution des Projektergebnisses – Evaluation (z.B. Blatt- oder Sendungskritik) <p>Speziell Projekt „technikjournal.de“ (Online-Redaktion):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenverantwortliche Organisation einer Online-Redaktion im Newsroom des Studiengangs Technikjournalismus – Planung, Recherche und Erstellung multimedialer Beiträge zur Publikation auf technikjournal.de und Einpflegen der Beiträge in das redaktionseigenen CMS – Durchführung/Teilnahme von/an Redaktionskonferenzen – SEO und Werbemaßnahmen u.a. auf Social-Media-Kanälen – Teilnahme an Schulungen (CMS, Bildrechte, Storytelling, Podcast-Erstellung usw.) 				
4	Lehrformen Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Eine Modulprüfung in Form der Projektarbeit oder Ausarbeitung oder mündlichen Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); Prof. Katharina Seuser, Prof. Dr. Susanne Keil und Sabine Fricke (technikjournal.de), Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte				

11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <u>Literatur zu den Medienprojekten</u> <ul style="list-style-type: none">• Wird jeweils zu Projektbeginn bekannt gegeben <u>Literatur für die Arbeit in der Online-Lehrredaktion „Technikjournal“</u> <ul style="list-style-type: none">• Goderbauer-Marchner, Gabriele/Büsching, Thilo: Social-Media-Content. Konstanz und München: UVK, 2015 (Semesterapparat)• Hahn, Martin: Webdesign: das Handbuch zur Webgestaltung. 2. aktualisierte Auflage, Bonn: Rheinwerk Verlag, 2017 (Semesterapparat)• Hoofacker, Gabriele/Wolff, Cornelia (Hrsg.): Technische Innovationen – Medieninnovationen? Heidelberg: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek)• Hooffacker, Gabriele: Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, Wiesbaden: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek)• Jakubetz, Christian: Universalcode 2020. Content – Kontext – Endgerät. Konstanz: UVK, 2016 (Semesterapparat)• Matzen, Nea: Online-Journalismus, Konstanz: UVK, 2014• Primbs, Stefan: Social Media für Journalisten. Heidelberg: Springer, 2016 (als E-Book in Bibliothek)• Staschen, Björn: Mobiler Journalismus. Heidelberg: Springer, 2017 (als E-Book in Bibliothek)
-----------	---

A4 Journalismus 4					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ A4	150 h	5 CP	4. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: a) Informationsbetonte Darstellungsformen Vorlesung b) Konzipieren, Schreiben und Redigieren Übung b) Nutzwertjournalismus Seminar		Kontaktzeit 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insgesamt 90 h	Gruppengröße 60 30 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul bietet weitere Vertiefungen in journalistischen Fach- und Vermittlungskompetenz (journalistische Darstellungsformen) und journalistischer Handfertigkeiten (Redigieren). Die Studierenden sind in der Lage, die informationsbetonten journalistischen Darstellungsformen sicher zu unterscheiden und in ihrer Funktion zu reflektieren. In Übungen haben sie ihre Schreibkompetenzen anhand eines aktuellen Technikthemas trainiert und vertieft. Sie haben gelernt, Texte nach den Kriterien Verständlichkeit und Stil qualitativ einzuordnen und zu optimieren (Redigieren). Im Seminar Nutzwertjournalismus haben sie sich mit den spezifischen Anforderungen an Test-, Anwender*innen und Serviceberichte vertraut gemacht. Zudem haben sie Erfahrungen im Verfassen derartiger Texte oder in der Konzeption von Fernsehbeiträgen im Ressort Verbraucherjournalismus gesammelt. Aufgrund der Einübung in exemplarischen Anwendungsfeldern reflektieren sie darüber hinaus die Standort- und Interessegebundenheit journalistischer Arbeit sowie die Orientierung an medienspezifischen Anforderungen.				
3	Inhalte a) Vorlesung informationsbetonte Darstellungsformen Feature, Reportage, Interview und Porträt, Einführung in ein aktuelles Technikthema b) Konzipieren, Schreiben und Redigieren - Schreiben von journalistischen Texten in verschiedenen Darstellungsformen, Textkontrolle und Faktenüberprüfung; Analyse und Überarbeitung von Textaufbau und -struktur, Übungen zu Satzbau, Wortwahl etc. (Redigieren) c) Nutzwertjournalismus Formen des Test-, Anwender- und Servicejournalismus; Infografiken und Tabellen, Standort- und Interessegebundenheit von Informationen				
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht und Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Lehrstoff der Module Journalismus 1 (A1) und Recherche und Verifikation (B1)				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: eine Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung (semesterbegleitend, bestehend aus mehreren Texten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 1. Testat über die Inhalte der Vorlesung 2. Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				

	<p>a) Informationsbetonte Darstellungsformen: Prof. Dr. Susanne Keil (Modulbeauftragte)</p> <p>b) Schreiben, Konzipieren und Redigieren: Prof. Dr. Susanne Keil, Lehrbeauftragte</p> <p>c) Nutzwertjournalismus: Lehrbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur zum Thema (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bechtel, Michael/Volker, Thomas: Schreiben über Technik. UVK 2011 - Brunner, Stefan: Redigieren, Konstanz: UVK 2011 - Hajnal, Ivo/Franko, Item (2023): Schreiben und Redigieren auf den Punkt gebracht. Wiesbaden: Springer VS. - Hooffacker, Gabriele; Klaus Meier (2017): La Roches Einführung in den praktischen Journalismus. Wiesbaden: Springer VS. - Schäfer-Hock, Christian (2018): Journalistische Darstellungsformen im Wandel. Wiesbaden: Springer VS. - Schümchen, Andreas, Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrsg.): Technikjournalismus. Konstanz: UVK 2008. - Wolff, Volker et al. (2021): Zeitungs- und Zeitschriftenjournalismus. Köln: Halem.

B4 Medienproduktion 3								
	Kenn-Nr. TJ B4	Workload 150 h	Credits 5 CP	Semester 4. Semester	Häufigkeit jedes SoSe			
	Lehrveranstaltung:		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße			
1	a) Multimedia-Reportagen und Mobile Reporting b) Social Media Content		Übung Übung	2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	ingesamt 102 h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>a) Die Studierenden können multimediale Reportagen konzipieren und produzieren. Sie sind in der Lage, die textliche und visuelle Umsetzung von Themenideen anhand von Treatments und Storyboards zu planen, aber auch spontan Ereignisse zu filmen. Sie nutzen aktuelle Tools und Programme, mit denen die verschiedenen Elemente Text, Fotos, Videos, Audios, Grafiken etc. kombiniert werden können, sinnvoll und professionell. Zudem haben sie Erfahrungen im Reportieren mit dem Smartphone gesammelt und die Vor- und Nachteile diskutiert. Sie haben ihre Erfahrungen im Texten und Sprechen für Audios und Videos vertieft. Dabei sind Sie sich der rechtlichen Rahmen-Bedingungen etwa von Live-Reportagen bewusst.</p> <p>b) Die Studierenden kennen die Spezifika der vielen Social Media-Kanäle und sind in der Lage, die für ihre Zielgruppe und ihre Kommunikationsabsichten passenden auszuwählen. Sie kennen den Unterschied zwischen Social Media Marketing und einer journalistischen Nutzung von Social Media und können einen gewählten Social Media-Mix mit passendem multimedialem Content füllen. Die beim Einsatz von Social Media aufkommenden besonderen medienrechtlichen Fragen können sie zufriedenstellend klären.</p>					
3	Inhalte <p>a) Mobile Reporting</p> Konzeption und Produktion von Multimedia Reportagen Mobile Reporting Treatments/Storyboards schreiben Texten für Audios und Videos <p>b) Social Media Content</p> <ul style="list-style-type: none"> Überblick über aktuelle Social Media-Kanäle und ihre Nutzung Social Media-Konzepte entwickeln Produktion von Social Media Content (u.a. Videos, Live-Streams) Social Media-Marketing versus Social Media-Journalismus Erkennen von und Umgang mit Fake News und Fake Accounts Hate Speech Rechtliche Fragen 							
4	Lehrformen							
	a) und b) Übung							
5	Teilnahmevoraussetzungen							
	Inhaltlich: Lehrstoff des Moduls A1 Journalismus 1 und A3 Journalismus 3							
6	Prüfungsformen: Modulprüfung in Form eines Portfolios gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte): Portfolio: 20 PP (V) Treatment in der Übung Multimedia-Reportagen und Mobile Reporting 30 PP (V) Arbeitsprobe Multimedia-Reporting und Mobile Reporting 25 PP (V) Social Media-Konzept 25 PP (V) Arbeitsprobe Social Media Content Gesamtnote: Notenberechnung auf der Basis des Notenschlüssels 1 gemäß Anlage 1 BPO-A. <p><u>Hinweis:</u> Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).</p>							
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten							
	Bestehen der Modulprüfung							

8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Susanne Keil (Modulbeauftragte), Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen/Literaturhinweise <ul style="list-style-type: none"> • Bettendorf, Selina (2020): Instagram-Journalismus für die Praxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. (ISBN 978-3-658-31484-2, eBook) • Pahrmann, Corina; Kupka, Katja (2019): Social Media Marketing - Praxishandbuch für Twitter, Facebook, Instagram & Co. Mit Beiträgen von Thomas Schwenke, Wibke Ladwig und Tamar Weinberg. 5. Auflage. Heidelberg: O'Reilly. (ISBN 978-3-960-10291-5, eBook) • Hoofacker, Gabriele/Wolff, Cornelia (Hrsg.) (2016): Technische Innovationen – Medieninnovationen? Heidelberg: Springer. • Primbs, Stefan (2016): Social Media für Journalisten, Heidelberg: Springer. • Staschen, Björn (2017): Mobiler Journalismus. Heidelberg: Springer. (als E-Book in Bibliothek) • Schmidt, Jan-Hinrik/Taddicken, Monika (2017): Handbuch Soziale Medien. Heidelberg: Springer.

C4 Technikethik und Politik					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C4	150 h	5 CP	4. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Technik- und Umweltethik	Seminar	2 SWS / 24 h	51 h	30
	b) Technologiepolitik	Seminar	2 SWS / 24 h	51 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Das Modul bietet eine Wissensvertiefung und -verbreiterung in fachlicher (journalistischer bzw. kommunikativer) und sachlicher (Technik- und Umweltethik, gesellschaftliche Verantwortung Technologiepolitik) Hinsicht und schult Sie in kommunikativ-argumentativer Weise durch die diskursive Auseinandersetzung mit den Themen.</p> <p>Sie kennen zentrale Literatur der Technik- und Umweltethik, können technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, Chancen wie Risiken, einordnen und bewerten und Diskurse zu ethischen Dilemmata begleiten, dokumentieren und reflektieren.</p> <p>Sie lernen die Strukturen und Akteure der deutschen und internationalen Technologiepolitik kennen und können zu aktuellen Fragestellungen aus der Technologiepolitik recherchieren, Hintergründe beleuchten, Interessen von Akteuren erkennen und die Folgen für die deutsche Forschungslandschaft und Wirtschaft aufzeigen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a) Technik- und Umweltethik</p> <p>Die Studierenden erwerben mit fundierten Grundlagen zur Technik- und Umweltethik die Voraussetzungen für einen akademischen Diskurs über gesellschaftlich relevante Technikentwicklungen. Sie setzen sich mit zentraler Literatur auseinander (z.B. Aufsätze von Karl Jonas, aktuelle Stellungnahmen zur Technikfolgenabschätzung etc.), recherchieren zu aktuellen Themen und den damit verbundenen Dilemmata, präsentieren ihre Ergebnisse und diskutieren im Plenum. Je nach Thema können die Seminare Technik und Umweltethik und Technologiepolitik mit einander verzahnt und eine gemeinsame Diskussionsrunde mit externen Expert*innen organisiert werden.</p> <p>b) Technologiepolitik</p> <p>Im Seminar lernen die Studierenden die Strukturen deutscher und internationaler Technologiepolitik kennen, sie bearbeiten ausgewählte Fragestellungen aus der aktuellen Technologiepolitik, stellen diese vor und diskutieren sie im Plenum. Je nach Themenschwerpunkt und aktuellem Geschehen werden Experten zu einzelnen Terminen eingeladen.</p>				
4	Lehrformen				
	Zwei Seminare zu Technik- und Umweltethik und Technologiepolitik				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
	Leistungsnachweis in Form von zwei Teilleistungsnachweisen in den Seminare Technik- und Umweltethik sowie Technologiepolitik.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	<p>a) Teilleistungsnachweis im Seminar Technik- und Umweltethik</p> <p>b) Teilleistungsnachweis im Seminar Technologiepolitik</p>				
8	Verwendung des Moduls				
	Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	a) Prof.'in Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte) b) Prof.'in Dr. Susanne Keil, Thomas Winzberg (Lehrbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur zu Technik- und Umweltethik und Technologiepolitik werden in bzw. vor der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben bzw. verteilt.				

D4 Wahlfach 1					
Kenn-Nr. TJ + VT D4		Workload 75 h	Credits 2,5 CP	Semester 4./6. Semester	Häufigkeit SoSe
1	Lehrveranstaltung: siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1		Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Verbreiterung und Vertiefung der Fach- und Sachkompetenzen durch Wahlfächer zu aktuellen Themen aus den Gebieten Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik. Die Studierenden verfügen über aktuelles Fachwissen aus einem selbstgewählten Wissensgebiet. Die konkreten Lernergebnisse sind den Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1 des Modulhandbuchs zu entnehmen.				
3	Inhalte Gegenstand eines Wahlfachs können alle Themen aus dem Spektrum des Studiengangs sein: Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik; die konkret angebotenen Veranstaltungen finden sich im Wahlfachkatalog im Anhang 1 des Modulhandbuchs. Die Wahlfächer ermöglichen es, Themen aufzugreifen, die in Wissenschaft, Berufspraxis oder Gesellschaft eine zum aktuellen Zeitpunkt hohe Relevanz besitzen. Durch den Aktualitätsbezug wechseln die Themen der Wahlfächer. Themenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Roboterjournalismus • Veränderungen journalistischer Geschäftsmodelle durch Digitalisierung • Smartphone-Reporting • Fake News • Medienskandale • Influencer-PR • Trends im Magazin-Design • Elektronik für autonome Fahrzeuge • Gesundheitsmonitoring mittels Elektronik • Elektronik zur Digitalisierung der Arbeitswelt 				
4	Lehrformen In der Regel Seminar; siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
6	Prüfungsformen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); weitere Lehrende aus dem Fachbereich, Lehrbeauftragte (siehe Wahlfachbeschreibungen)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben				

E4 Englisch 1										
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer					
TJ + VT E4	75 h	2,5 CP	4. Semester	jedes SoSe	1 Semester					
1	Lehrveranstaltung: Englisch 1	Kontaktzeit Übung	Selbststudium	Gruppengröße 51 h						
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende erweitern ihre interkulturelle, kommunikative Handlungskompetenz in dem für sie relevanten Studien- und Arbeitsgebiet. Mit Englisch 2 im Modul E6 Englisch 2 zusammen durchlaufen die Studierenden die Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.									
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> an internationalen Konferenzen, Seminaren, Gesprächen, Projekten im Hochschul-, Fach- und Arbeitsbereich teilnehmen und hier ihre mündliche sowie schriftlichen Kompetenz erweitern eine Präsentation halten und ein Projekt vorstellen studienrelevante Texte und Hörtexte verstehen eine Projektarbeit durchführen, in der sie <ul style="list-style-type: none"> - einen Fragebogen entwickeln, - eine Befragung durchführen, - Daten analysieren und statistisch/ graphisch beschreiben, - einen Academic Abstract über das eigene Projekt verfassen - und eine Präsentation über ihr eigenes Projekt halten 									
4	Lehrformen Vorlesung / Übung									
5	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die nachgewiesene abgeschlossene Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erforderlich. Der Nachweis kann durch Teilnahme am Einstufungstest Englisch in der Studieneingangsphase erbracht werden. Alternativ wird das Bestehen der Klausur „Introduction to English“ als Nachweis anerkannt.									
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte). Portfolio: 30 PP (T) Listening Test (Alternative i.e im digitalen Semester: Erstellen eines Fragebogens zu einem für das Studienfach relevanten Themas) 30 PP (T) Reading Test 40 PP (V) Projektpräsentation (Alternative i.e im digitalen Semester: Verfassen eines Academic Abstracts über eine eigene Befragung, die im Rahmen der Projektarbeit durchgeführt wurde) Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 2 gemäß Anlage 1 BPO-A Hinweis: Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).									
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung. Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A									
8	Verwendung des Moduls Verpflichtendes Sprachmodul in allen EMT-Bachelorstudiengängen									
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Gewichtung insgesamt nach § 30 Abs. 2 BPO-A									
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Olaf Lenders (Modulbeauftragter), Lehrende: Esther Smialowski, Sprachenzentrum									
11	Sonstige Informationen Die Seminarunterlagen sind vom Sprachenzentrum bzw. dem jeweiligen Dozenten selbst erstellt und auf die konkreten Veranstaltungsthemen abgestimmt.									

Praxissemester (im In- oder Ausland)							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ + VT PS	900 h	30 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Praxisphase + Betreuung	Kontaktzeit	Selbststudium		Gruppengröße individuell		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die berufspraktische Konfrontation mit journalistischen / kommunikationsspezifischen Aufgabenstellungen in den (Medien-)Unternehmen fordert die Überprüfung und Anwendung des bisher erlernten Studienwissens in fachlicher, analytischer, methodischer und sozialer Hinsicht. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, ihr Wissen anwendungs- und berufsfeldorientiert zu überprüfen. Typische Berufsfelder sind Redaktionen sowie Abteilungen für Produkt- und Unternehmenskommunikation. Zusätzlich erwerben die Studierenden über die praktischen Aufgaben und Anforderungen in den Betrieben neue Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie für das weitere Studium einsetzen können. Die Studierenden sind nach dem Praxissemester spürbar sicherer und kompetenter. Das Praxissemester kann auch im Ausland absolviert werden, ebenso, wie alternativ ein Auslandsstudiensemester an einer ausländischen Hochschule verbracht werden kann.						
3	Inhalte Zum Bachelorstudium des Technikjournalismus wie der Visuellen Technikkommunikation gehört eine betriebliche, von den Lehrenden des Fachbereichs betreute Praxisphase außerhalb der Hochschule im 5. Studiensemester. Das Praxissemester entspricht der Vollzeitstelle eines Berufstätigen und umfasst eine Dauer von mindestens 20 Wochen. In dieser Zeit bekommen die Studierenden Gelegenheit, ihre bereits im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch zu erproben und anzuwenden und Fragen aus der Praxis in und für den weiteren Studienverlauf einzubeziehen. Während des Praxissemesters werden die Studierenden durch einen Lehrenden aus dem Fachbereich betreut, der auch den Praxissemesterbericht annimmt und beurteilt.						
4	Lehrformen Journalistisches, redaktionelles bzw. öffentlichkeitswirksames Arbeiten unter Anleitung, kritische Selbstreflexion des bisher Erlernten in der Berufswirklichkeit						
5	Teilnahmevoraussetzungen formal: Alle 60 Leistungspunkte der ersten beiden Studiensemester (§ 20 Abs. 6 BPO-A) inhaltlich: umfassende Kenntnis des bisherigen Studienstoffes						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis (Praxissemesterbericht/e oder Präsentation, Abschlussgespräch mit Betreuungsperson [Lehrende/r]); Art, Umfang und inhaltliche Gestaltung der Berichte erfolgen in Absprache mit der betreuenden Professorin/dem betreuenden Professor und werden vor Antritt des Praxissemesters festgelegt.						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 1. Nachweis des abgeleisteten Praxissemesters (Bescheinigung/Zeugnis des Unternehmens) als Zulassungsvoraussetzung für die Vergabe des Leistungsnachweises; 2. Korrekte und vollständige Abgabe aller Praxissemesterberichte und des Abschlussberichts, 3. erfolgreiche Teilnahme am abschließenden Auswertungsgespräch						
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul (alternativ: Auslandsstudiensemester) in allen Bachelorstudiengängen des Fachbereichs						
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende diverse Lehrende des Fachbereichs, Praxissemesterbeauftragter: Prof. Dr. Irene Rothe						
11	Sonstige Informationen Näheres regelt die „Verfahrensanweisung Praxissemester“ des Fachbereichs sowie § 20 BPO-A.						

Auslandsstudiensemester							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ + VT PS	900 h	30 CP	5. Semester	jedes Semester	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Auslandsstudiensemester inkl. Vor- und Nachbereitung	Kontaktzeit		Selbststudium	Gruppengröße individuell		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verbreitern und vertiefen ihr theoretisches Wissen durch einen Studienaufenthalt an einer ausländischen Hochschule. Sie erweitern ihr Wissen im Hinblick auf politische, ökonomische und kulturelle Eigenheiten und Funktionsweisen anderer Länder, deren Mediensysteme und Kommunikationsweisen. Einhergehend damit erwerben sie erweiterte und vertiefte (inter-)kulturelle Kompetenzen und schulen ihre Sprach- und sozialen Handlungskompetenzen für eine berufliche Tätigkeit im internationalen Raum. Mit Blick auf die Vorbereitung und Planung eines Auslandsstudiensemesters erlangen die Studierenden zudem Kenntnisse über verschiedene Länder und erwerben Organisationskompetenzen, insbesondere auf die formal-administrative und finanzielle Bewältigung eines Auslandsaufenthalts. Alternativ zum Auslandsstudiensemester kann ein Praxissemester in einem Unternehmen absolviert werden.						
3	Inhalte Das Auslandsstudiensemester soll die Studierenden in ihrer internationalen Erfahrung für eine Berufstätigkeit in einer globalisierten Arbeitswelt stärken, ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen sowie ihre kulturellen, fachlichen und sozialen Kompetenzen in einem fremdsprachigen Kontext erweitern und vertiefen. Die Studierenden vertiefen dabei ihre Fachkenntnisse, indem sie aus dem Curriculum der ausländischen Hochschule dem Studium des Technikjournalismus adäquate bzw. kompatible Lehrveranstaltungen auswählen bzw. belegen. Die Studierenden sprechen Studieninhalte und -umfang an der ausländischen Hochschule vorab in einem Learning Agreement mit dem für die Begleitung des Auslandsstudiensemesters zuständigen Mitglied der Professorenschaft ab. Dieses Learning Agreement gilt später als Grundlage für die Anerkennung der im Ausland erworbenen Studienleistungen. Fragen hinsichtlich der Anrechenbarkeit einzelner Studienleistungen sind in Zweifelsfällen vorab mit der oder dem Prüfungsausschussvorsitzenden des Fachbereichs abzuklären. Zusätzlich weisen die Studierenden den Erfolg ihres Auslandsstudiensemesters durch einen Abschlussbericht (bzw. eine Präsentation) gegenüber dem für die Begleitung des Auslandsstudiensemesters zuständigen Mitglied der Professorenschaft nach. Zum Gesamtumfang der Inhalte und des Arbeitsaufkommens des Auslandssemesters zählen auch die frühzeitige Planung des Auslandssemesters, die Recherche über mögliche ausländische Hochschulen und deren länderspezifische Kontexte sowie die Klärung organisatorischer und administrativer Rahmenbedingungen.						
4	Lehrformen Präsenzstudium an einer ausländischen Hochschule Vorabgespräch mit Learning Agreement sowie Abschlussgespräch/-präsentation						
5	Teilnahmevoraussetzungen formal: Alle 60 Leistungspunkte der ersten beiden Studiensemester (§ 21 Abs. 4 BPO-A) inhaltlich: umfassende Kenntnis des bisherigen Studienstoffes, sehr gute Fremdsprachenkenntnisse						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form von - Learning Agreement, - Abschlussbericht und/oder Präsentation, - Abschlussgespräch mit Betreuungsperson. Art, Umfang und inhaltliche Gestaltung der Berichte/der Präsentation erfolgen in Absprache mit dem für die Begleitung des Auslandsstudiensemesters zuständigen Mitglied der Professorenschaft und werden vor Antritt des Auslandsstudiensemesters festgelegt.						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 1. Nachweis der im Ausland erworbenen Studienleistungen (15 CP) auf Basis des Learning Agreements; 2. korrekter und vollständiger Abschlussbericht bzw. Abschlusspräsentation; 3. erfolgreiches Abschlussgespräch mit der Betreuungsperson im Fachbereich.						
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul (alternativ: Praxissemester) in allen Bachelorstudiengängen des Fachbereichs						
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Irene Rothe (Modulbeauftragte), Lehrende des Fachbereichs;						
11	Sonstige Informationen Siehe § 21 BPO-A.						

T6 Technical Literacy 5					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT C6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Trends in Forschung und Entwicklung	Vorlesung Seminar	Kontaktzeit 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insges. 114 h	Gruppengröße 100 50
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul bietet in seiner thematischen Verzahnung eine Vertiefung und Verbreiterung der Sachkompetenz in Technologieforschung und -entwicklung (zu den Schwerpunkten zählen Themen, zu denen an der Hochschule geforscht wird, u. a. Effiziente Mobilität, Nachhaltige Technologien, Erneuerbare Energien, Automatisierung, Werkstofftechnik) bei gleichzeitiger Kompetenzerweiterung durch diskursive Auseinandersetzung und Durchdringung der konkreten Themen. Es baut auf den MINT-Modulen 1 bis 4 auf, in denen die für das Verständnis erforderlichen Grundlagen vermittelt werden. Die Studierenden besitzen nach absolviertem Modul einen Überblick über den Forschungs- und Entwicklungsstand ausgewählter Zukunftstechnologien. Die Studierenden sind imstande, selbständig aktuelle Themen z.B. aus den Bereichen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Umwelttechnik, der Einführung und dem Ausbau neuer Technik und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu erarbeiten, die Ergebnisse zu präsentieren, zu diskutieren und zu dokumentieren.				
3	Inhalte Die behandelten Themen können von Semester zu Semester variieren. Beispiele sind: - Energieeffizienz und Nachhaltigkeit - Erneuerbare Energien, Ausbau der Stromnetze - Umwelttechnik zum Schutz von Luft, Wasser, Boden				
4	Lehrformen Vorlesung mit Gastdozenten, Vorträgen und Diskussion sowie begleitendes Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen (für beide Lehrveranstaltungen) keine				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung über die Inhalte der Vorlesung und des Seminars in Form von einer Klausur, Präsentation/Posterpräsentation oder Hausarbeit/Ausarbeitung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Testat für das Seminar als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung. Bestehen der Modulprüfung. Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrender: Prof. Dr. René Bantes (Fraunhofer INT, Euskirchen) Modulbeauftragte: Prof.'in Dr. Katharina Seuser				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen, die die Studierenden bearbeiten.				

P6 Forschungsprojekt								
	Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit			
	TJ P6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe			
1	Lehrveranstaltung: Projekt	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h		Selbststudium insges. 114 h	Gruppengröße 20-30			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		Die Studierenden können eine Forschungsfrage aus den Kommunikations-, Medien- oder Filmwissenschaften oder aus der Journalistik unter Anleitung bearbeiten. Die Projektarbeit beinhaltet die wissenschaftliche Recherche, das Formulieren von Forschungshypothesen, die Durchführung einer empirischen Untersuchung mit geeigneter Methodik und die Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse. Das Forschungsprojekt dient der Vorbereitung der Bachelorarbeit und soll sich thematisch an den Inhalten des Studiums anlehnen.					
	Inhalte Im Fokus des Forschungsprojekts sollen Themen stehen, die den Studieninhalten entsprechen. Methodisch: Fall- oder problembezogene Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf den konkreten Behandlungsgegenstand, z.B. qualitative Medienanalyse, kritische Diskursanalyse oder quantitative Inhaltanalyse bzw. Sekundäranalyse vorhandener Statistiken bzw. Auswertung erhobener Datensätze. Primäranalyse mit Erhebungsmethoden wie Inhaltanalyse, schriftliche oder Online-Befragung, standardisiertes Interview, unstrukturiertes Interview, Gruppendiskussion bzw. Fokusgruppe, Datenauswertung durch Spezialsoftware, deskriptive und analytische Statistik sowie visuelle Ergebnisdarstellung durch Tabellen und Diagramme.							
	Lehrformen Projekt; Präsenzveranstaltungen in den drei Projektwochen							
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: insbesondere Lehrstoff der Module C1, C2, C3							
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung in Form der Hausarbeit/Ausarbeitung oder semesterbegleitende Ausarbeitungen.							
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung. Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.							
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technikjournalismus/Visuelle Technikkommunikation							
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A							
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof.'in Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragte), Professorinnen und Professoren des Fachbereichs							
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden zum Projektbeginn mitgeteilt.							

A6 Journalismus 5					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ A6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: a) Fachjournalismus b) Wissenschaftsjournalismus	Seminar Seminar	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium insgesamt 90 h	Gruppengröße 30 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben ihr Wissen und ihre Kompetenz im Hinblick auf die journalistische Arbeit für Fachpublika (Fachjournalismus) und das sich mit dem Technikjournalismus überschneidende Feld des Wissenschaftsjournalismus erweitert.				
3	Inhalte a) <u>Fachjournalismus</u> Im Seminar „Fachjournalismus“ stehen zwei technische Themenfelder zur Auswahl – Medien/IT – Umwelt/Energie Die Studierenden erhalten im Seminar einen Überblick über Fachmedien des entsprechenden Themenfeldes, stellen sie vor und analysieren sie. Sie arbeiten sich in ausgewählte Aspekte des entsprechenden Themengebietes ein und verfassen Beiträge für ein am jeweiligen Fachthema interessierten Publikum. Die Lehre findet in der Regel im Co-Teaching von Dozierenden aus Journalistik und Natur-/Ingenieurwissenschaften statt. b) <u>Wissenschaftsjournalismus</u> Die Studierenden erhalten einen Überblick über Medien, Themen und Darstellungsformen sowie Qualitätskriterien des Wissenschaftsjournalismus und verfassen wissenschaftsjournalistische Texte.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Testat im Seminar Wissenschaftsjournalismus als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung „A6 Journalismus 5“; Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung (journalistischer Beitrag) im Seminar Fachjournalismus <u>Hinweis:</u> Ein Wechsel des Themengebietes (Umwelt/Energie oder IT/Medien) ist nach der erstmaligen Prüfungsanmeldung nicht mehr möglich. D.h., Wiederholungsprüfungen müssen in demselben Themengebiet erfolgen.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Katharina Seuser (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Andreas Schümchen, Lehrende des Fachbereichs, Lehrbeauftragte				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen der Berichterstattungsgebiete.				

B6 Digital Leadership					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT B6	150 h	5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: a) Digital Leadership b) Medienrecht	Vorlesung Seminar Vorlesung	Kontaktzeit 1 SWS / 12 h 2 SWS / 24 h 1 SWS / 12 h	Selbststudium insgesamt 102 h	Gruppengröße 120 30 120
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul verbreitert und vertieft das Fachwissen der Studierenden um Führungskompetenzen, insbesondere mit dem Fokus der Digitalisierung der Arbeitswelt. Ergänzt werden diese Kompetenzen um vertieftes juristisches Fachwissen. Die Studierenden sind in der Lage, Strukturen, Organisationsabläufe und Führungsstile in Unternehmen zu erkennen und verfügen über Fachwissen auf ausgewählten Teilgebieten des Managements (z.B. Personalauswahl, Sitzungsmanagement, Qualitätsmanagement).				
3	Inhalte a) Digital Leadership Vorlesung: Selbstmanagement und Selbstorganisation; Kreativitätstechniken; Kommunikation mit Gruppen; Management von Sitzungen und Remote Meetings; Teamarbeit; Arbeitsorganisation (u.a. Agilität); Qualitätsmanagement in Medienunternehmen; Personalauswahl und -management; Führen, Motivieren, Delegieren; Feedback; Kostenplanung und Controlling; Redaktionelles Marketing Seminar: Analyse innovativer Entwicklungen, unter anderem hinsichtlich von Produktions- und Distributionstechnik, Workflows in Medienunternehmen, Geschäftsmodellen, Veränderungen der Berufsbilder b) Medienrecht Aktuelle Entwicklungen im Medienrecht, in Online- und Internetrecht, Urheberrecht, Datenschutzrecht und anderen für Medienschaffende relevanten Rechtsgebieten				
4	Lehrformen a) Vorlesung und Seminaristischer Unterricht (Referate/Präsentationen der Studierenden) b) Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Modulprüfung in Form eines Portfolios gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfolioipunkte) Portfolio 50 PP (V) Referat im Seminar Digital Leadership 50 PP (T) Prüfungsgespräch über die Inhalte der beiden Vorlesungen Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 1 gemäß Anlage 1, BPO-A Hinweis: Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselementes bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				

	Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter) b) Mareike Koch LLM (Lehrbeauftragte)
11	Sonstige Informationen Literatur zum Thema der Veranstaltungen (Auswahl): Chang-Langhorst, Christian/Heynen, Dirk/Homann, Sylvia/Wienken, Ursula: Qualität managen – Das ISO-Handbuch für Kreative in Medien, Wiesbaden: Springer VS, 2019 Hillebrecht, Steffen: Personalwirtschaft der Medienunternehmen. Baden-Baden: Nomos, 2018 Kaune, Axel/Glaubke, Niko/Hempel, Therese: Change Management und Agilität – Aktuelle Herausforderungen in der VUCA-Wel. Wiesbaden: SpringerGabler, 2021 Meckel, Miriam: Redaktionsmanagement. Ansätze aus Theorie und Praxis. Opladen: Westdt. Verlag, 1999 Weichler, Kurt: Redaktionsmanagement. Konstanz: UVK, 2003 Wyss, Vinzenz: Redaktionelles Qualitätsmanagement: Ziele, Normen, Ressourcen. Konstanz: UVK, 2002

C6 Digitale Transformation der Medien					
	Kenn-Nr. TJ + VT C6	Workload 150 h	Credits 5 CP	Semester 6. Semester	Häufigkeit Jedes SoSe
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium Insgesamt 102 h	Gruppengröße 120	
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Digitalisierung verändert die Medienlandschaft ebenso wie den Journalismus und sorgt für umfassende Transformationsprozesse in Medienorganisationen und -redaktionen. Die Ringvorlesung reflektiert die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Medienmarkt und die damit einhergehenden Veränderungen in Medienunternehmen und auf Berufsmodelle. Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen und Anforderungen in der Medienproduktion und -distribution sowie die Auswirkungen der Digitalisierung in Medienunternehmen nachvollziehen, beschreiben und methodisch sinnvoll untersuchen. Sie verfügen über aktuelles Fachwissen, kennen die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Branche und können über Lösungsansätze reflektieren.				
3	Inhalte Gastvorträge von Expert:innen namhafter Medienunternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen. Die behandelten Themen können von Semester zu Semester variieren. Beispiele sind Automatisierung und KI im Journalismus, Innovationsmanagement, Medien und Publikum.				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung, der regelmäßige Einbezug von Gastdozent:innen ist eingeplant.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine				
6	Prüfungsformen: Modulprüfung in Form einer Ausarbeitung. Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A in der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung,				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen Modulprüfung. Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A in der Vorlesung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung, Hinweis: Für Modulprüfungen des 6. Semesters gelten gemäß § 19 BPO-A weitere allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in den Studiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen				

D6 Wahlfach 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT D4/6	75 h	2,5 CP	4./6. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
			2 SWS / 24 h	51 h	20-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Verbreiterung und Vertiefung der Fach- und Sachkompetenzen durch Wahlfächer zu aktuellen Themen aus den Gebieten Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik. Die Studierenden verfügen über aktuelles Fachwissen aus einem selbstgewählten Wissensgebiet. Die konkreten Lernergebnisse sind den Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1 des Modulhandbuchs zu entnehmen.				
3	Inhalte Gegenstand eines Wahlfachs können alle Themen aus dem Spektrum des Studiengangs sein: Journalismus, Public Relations, Mediendesign und Technik; die konkret angebotenen Veranstaltungen finden sich im Wahlfachkatalog im Anhang 1 des Modulhandbuchs. Die Wahlfächer ermöglichen es, Themen aufzugreifen, die in Wissenschaft, Berufspraxis oder Gesellschaft eine zum aktuellen Zeitpunkt hohe Relevanz besitzen. Durch den Aktualitätsbezug wechseln die Themen der Wahlfächer. Themenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Roboterjournalismus • Veränderungen journalistischer Geschäftsmodelle durch Digitalisierung • Smartphone-Reporting • Fake News • Medienskandale • Influencer-PR • Trends im Magazin-Design • Elektronik für autonome Fahrzeuge • Gesundheitsmonitoring mittels Elektronik • Elektronik zur Digitalisierung der Arbeitswelt 				
4	Lehrformen In der Regel Seminar; siehe Wahlfachbeschreibungen unter Anhang 1				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
6	Prüfungsformen Siehe Wahlfachbeschreibungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner (unbenotetes Modul)				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter); weitere Lehrende aus dem Fachbereich, Lehrbeauftragte (siehe Wahlfachbeschreibungen)				
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben				

E6 Englisch 2					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
TJ + VT E6	75 h	2,5 CP	6. Semester	jedes SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Englisch 2	Kontaktzeit Übung	Selbststudium 2 SWS / 24 h	Gruppengröße 51 h	24
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, auf Basis der Niveaustufe B2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, verschiedene journalistische Textsorten und Register zu verwenden, sowohl schriftlich wie auch mündlich. Dabei eignen sich die Studierenden auch den Wortschatz der Academic Word List (AWL) an. Zudem erfolgt eine Festigung und Erweiterung der grammatischen Strukturen des Englischen. Mit Englisch 1 im Modul E4 Englisch 1 zusammen durchlaufen die Studierenden die Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassen und Wiedergeben von Texten; - Lesen und Verfassen von Texten verschiedener Textsorten (Kommentar, Rezension, Travel Blog) - weitere Aneignung von Wortschatz mit Hilfe der Academic Word List (AWL) - weiter Ausbau des sprachlichen Ausdrucks, der grammatischen Korrektheit und registerspezifischen Sprachgebrauchs. 				
4	Lehrformen Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die nachgewiesen abgeschlossene Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erforderlich. Der Nachweis kann durch Teilnahme am Einstufungstest Englisch in der Studieneingangsphase erbracht werden. Alternativ wird das Bestehen der Klausur „Introduction to English“ als Nachweis anerkannt.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung gemäß § 17g BPO-A (PP=Portfoliopunkte): Portfolio: 10 PP (V) Mündliche Zusammenfassung eines schriftlichen Textes 30 PP (V) Schreiben eines Kommentars 30 PP (V) Schreiben einer Rezension 30 PP (V) Schreiben eines Travel Blogs Gesamtnote: Berechnung auf der Basis des Notenschlüssels 2 gemäß Anlage 1 BPO-A Hinweis: Wird ein Prüfungselement aufgrund nachgewiesener Erkrankung nicht fristgerecht erbracht, kann es auf Antrag nachgeholt/nachgereicht werden. Der Antrag muss innerhalb von 7 Tagen nach der Terminierung des Prüfungselements bei den Modulverantwortlichen eingegangen sein. Ausgenommen hiervon sind Prüfungselemente der Kategorie (T).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung. Anwesenheitspflicht im Sinne von § 5 Abs. 4 BPO-A				
8	Verwendung des Moduls Gemeinsames Pflichtmodul in allen EMT-Bachelorstudiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Olaf Lenders, Sprachenzentrum (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen Die Seminarunterlagen sind vom Sprachenzentrum bzw. dem jeweiligen Dozenten selbst erstellt und auf die konkreten Veranstaltungsthemen abgestimmt. Zentrale Ressourcen der Veranstaltung sind: Coxhead, Averil: The Academic Word List. Online: http://www.victoria.ac.nz/lals/resources/academicwordlist/publications/awlsublists1.pdf 14.06.17). Skript wird auf LEA bereitgestellt				

A7 Studium Generale					
	Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit
	A7	150 h	5 CP	7. Semester	jedes Semester
1	Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Interdisziplinäres Wahlfach 1: Wahl eines Fachs (1 aus x, s. Anhang)			2 SWS / 24 h	51 h
	b) Interdisziplinäres Wahlfach 2: Wahl eines Fachs (1 aus x, s. Anhang)			2 SWS / 24 h	51 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Erwerb überfachlicher, instrumentaler, kommunikativer, (inter-)kultureller und/oder sozialer Kompetenzen und interdisziplinärer Denk- und Sichtweisen. Ergänzendes und flankierendes Wissen um das Kernstudium herum.				
3	Inhalte				
	Z.B. (weitere) Fremdsprachen, Englisch-Vertiefungen/-Spezialisierungen, kaufmännisches und organisatorisches Grundlagenwissen, rechtliche Grundlagen, Qualitätsmanagement usw. Fächer im Einzelnen siehe Wahlfachkatalog im Anhang.				
4	Lehrformen				
	siehe Wahlfachbeschreibungen Anhang				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Die Wahlfächer im Modul Studium Generale können studienbegleitend „jederzeit“ belegt werden. Falls Sie beide Wahlfächer parallel in einem Semester absolvieren möchten, beachten Sie bitte unbedingt den Hinweis unter 6).				
	Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben.				
	Die Anmeldung und Platzvergabe der Sprache-Wahlfächer erfolgt über das Sprachenzentrum.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
	Pro Wahlfach ein Leistungsnachweis				
	Wichtiger Hinweis: Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, alle Prüfungen zu den Wahlfächern ohne zeitliche Überschneidung im Prüfungsplan anzurufen. Falls Sie also in einem Semester parallel beide Wahlfächer 1 und 2 absolvieren möchten, besteht ausdrücklich keine Gewähr, dass Sie beide Wahlfächer im gleichen Semester mit einer Prüfung abschließen können! Es wird daher nachdrücklich empfohlen, die Wahlfächer 1 und 2 nacheinander in unterschiedlichen Semestern zu absolvieren.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der Leistungsnachweise				
8	Verwendung des Moduls				
	Übergreifendes Wahlfach-Modul für alle Bachelorstudiengänge im Fachbereich EMT.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Modulbeauftragte: Prof. 'in Dr. Katharina Seuser				
	Organisation der Wahlfächer und Stundenplanung: Prof. Dr. Andreas Schümchen				
	Lehrende: siehe Wahlfachbeschreibungen im Anhang des Modulhandbuchs				
11	Sonstige Informationen				
	Die interdisziplinären Wahlfächer können dem Katalog im Anhang entnommen werden. Der Inhalt dieses Katalogs kann sich, abhängig von aktuellen Bedürfnissen, von Jahr zu Jahr ändern. Jedes Wahlfach darf selbstverständlich nur einmal gewählt werden.				

B7 Methodentraining							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
B7	150 h	5 CP	7. Semester	jedes Sem.	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: V/Ü	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 114 h		Gruppengröße 30		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	<p>Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche:</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit den Grundsätzen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Literatursuche und der Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Thesis). Sie wissen um die formalen und inhaltlichen Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit und um die Bedeutung wissenschaftlichen Arbeitens (Objektivität, Verifizierbarkeit, Reliabilität etc.). Sie sind imstande, ein komplexes Thema zu strukturieren und einzugrenzen, und sie sind befähigt, ihre Vorgehensweise durch einen individuellen Aufgaben- und Zeitplan zu optimieren. Sie haben die Kenntnis, Texte nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu gestalten, u.a. eine zentrale Fragestellung herauszuarbeiten. Unter Berücksichtigung der Urheberrechte können die Studierenden korrekt zitieren.</p> <p>Präsentationstechnik und Bewerben:</p> <p>Die Teilnehmer können eigene Arbeiten unter Berücksichtigung ihres individuellen rhetorischen Stils und ihrer Stärken präsentieren. Sie sind imstande, (Bewerbungs-)Vorträge und Präsentationen zielorientiert und adressatengerecht vorzubereiten und durchzuführen. Die Studierenden kennen Regeln für eine erfolgreiche Bewerbung und wissen sich optimal auf das Unternehmen, die Branche und die Bewerbungssituation einzustellen, insbesondere auch im Vorstellungsgespräch.</p> <p>In Bezug auf die Erlangung von Methodenkompetenz werden die Studierenden mit Begriffen wie Fach-/ Selbst- und Sozialkompetenz vertraut gemacht. Darüber hinaus werden in vielfältigen Übungen unterschiedliche methodische Ansätze wie z.B. Motivationsklärung, Profilschärfung und die Herausarbeitung eines persönlichen Stils vorgestellt und eingeübt.</p>						
3	Inhalte						
	<p>Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens • Organisation der wissenschaftlichen Literaturrecherche • Methoden, Strategien des Literaturstudiums, Arbeitsorganisation, Exzerpieren • Entwicklung einer zentralen wissenschaftlichen Fragestellung • Formulierung und sprachlicher Stil • Argumentationsmuster • Umgang mit elektronischen Medien; Internetrecherche • Wiedergabe von Zitatstellen in Übereinstimmung mit dem Urheberrecht • Aufbau der Arbeit (Titelblatt, Gliederung usw.) • Zitierweisen, Quellenverzeichnis • Inhaltliche und stilistische Anregungen • Individueller Aufgaben- und Zeitplan für die Abschlussarbeit / Meilensteine • Gestaltung des Kontaktes zum Prüfenden (Prof.) und dem Unternehmen, bei dem die Arbeit ggf. erstellt wird <p>Präsentationstechnik und Bewerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Gliederung, Umsetzung einer Präsentation • Herausarbeitung des persönlichen Präsentationsstils • Organisatorische Hilfsmittel • Visualisierung • Medien • Der Lebenslauf • Das Bewerbungsschreiben • Das Bewerbungsgespräch • Die Bewerbung und das Internet • Methodenkompetenz: Darstellung, Differenzierung, Einübung 						
4	Lehrformen						
	<p>Vorlesung mit begleitenden Übungen als Blockseminar bzw. Kompaktworkshop. Interaktiver und kommunikativer Gruppenunterricht, bei dem die aktive Teilnahme der Studierenden eine</p>						

	grundlegende Voraussetzung ist. Selbststudium
5	Teilnahmevoraussetzungen für das Modul keine Das Methodentraining kann studienbegleitend „jederzeit“ absolviert werden.
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises
8	Verwendung des Moduls Übergreifendes Softskill-Modul (Pflichtmodul) für alle Bachelorstudiengänge des Fachbereichs EMT
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keiner, unbenotetes Modul
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Dr. Anouschka Strang (Modulbeauftragte), Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen Literatur Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. 5. Auflage, Wiesbaden, 2013. - Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. 6. Auflage, Stuttgart, 2021. - Frank, Andrea, Haacke, Stefanie, Lahm, Swantje: Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. 2. Auflage, Heidelberg, Berlin, 2013. - Kellner, Kristin: Wissenschaftlicher Schreibstil. Berlin, 2020. - Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. 9. Auflage, Stuttgart, 2021. - Kühtz, Stefan: Wissenschaftlich formulieren. 4. Auflage, Paderborn, 2016. - Schlosser, Joachim: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit LaTeX. 6. Auflage, Frechen, 2016. - Schmidt, Olaf: Die Abschlussarbeit im Unternehmen schreiben. Konstanz, München, 2013. - Voß, Herbert: Die wissenschaftliche Arbeit mit LaTeX, Berlin, 2018. Literatur Präsentationstechnik, Bewerben (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Borbonus, René: Die Kunst der Präsentation. 4. Auflage, Paderborn, 2016. - Franz, Markus: Reden, schreiben, wirken. Essen, 2015. - Hesse, Jürgen, Schrader, Hans Christian: Das große Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch. München, 2012. - Jacoby, Anne, Vollmers, Florian: Das Job Interview Knacker Buch. Frankfurt am Main, 2012. - Püttjer, Christian, Schnierda, Uwe: Assessment-Center-Training für Führungskräfte. 11. Auflage, Frankfurt am Main, 2016. - Püttjer, Christian, Schnierda, Uwe: Das überzeugende Bewerbungsgespräch für Hochschulabsolventen. 10. Auflage, Frankfurt am Main, 2013. - Schulenburg, Nils: Exzellent präsentieren. Cham (Schweiz), 2018. -

C7 Medienpraktische Arbeit										
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer					
TJ + VT C7	150 h	5 CP	7. Semester	jedes WS	1 Semester					
1	Lehrveranstaltung: Projekt	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 102 h	Gruppengröße individuell						
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul fordert und fördert die bisher im Studium erworbene Fach- und Sachkompetenz in Gänze über die Erstellung einer medienpraktischen Arbeit auf professionellem Niveau. Die Studierenden sind nach absolviertem Modul in der Lage, eine selbst gewählte technikjournalistische Aufgabenstellung in mindestens einer Mediengattung professionell und veröffentlichtsreif zu bearbeiten. Sie können damit potenziellen Arbeitgebern die für die Berufsfähigkeit adäquaten Kompetenzen in Form einer umfassenden Werkprobe unter Beweis stellen.									
3	Inhalte Einzel- oder Gruppenarbeiten in Teams von bis zu drei Studierenden zu einem selbstgewählten Thema, das in der Regel einem/einer selbst gewählten Betreuer/in in einem Exposé vorgestellt wird. Über die Zulassung eines Themas zur Bearbeitung entscheidet die betreuende Person. Die Projektarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Praxis (Unternehmen, Institutionen) erstellt werden. Beispiele für medienpraktische Arbeiten: Nullnummer einer Zeitung/eines Magazins, Artikelserie, Pilotfolge einer Radio-/TV-Sendereihe, Website, App, Youtube-Channel, Video, Podcast, PR-Konzeption, Imagebroschüre Die Projektarbeit kann z.B. umfassen: <ul style="list-style-type: none">– Eigenständige Themenfindung unter Berücksichtigung von Zielgruppe und Zielmedium– Recherche notwendigen Fakten und Meinungen– Informationsselektion, -gewichtung und -bewertung– Auswahl der dem Informationsziel angemessenen Darstellungsform(en)– Inhaltliche Umsetzung in Text, Bild und/oder Ton• dem Medium entsprechende gestalterische Umsetzung									
4	Lehrformen Projektarbeit (Input, Anleitung, Hilfestellung und Feedback durch Lehrende, selbstständige Arbeit der Studierenden)									
5	Teilnahmevoraussetzungen keine									
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Eine Modulprüfung in Form der Ausarbeitung oder Ausarbeitung mit Erörterung									
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung									
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation									
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung nach § 30 Abs. 2 BPO-A									
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Schümchen (Modulbeauftragter), Lehrende des Fachbereichs									
11	Sonstige Informationen –									

Bachelor-Thesis, Kolloquium							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ Thesis	450 h	15 CP	7. Semester	jedes Sem.	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Betreuung	Kontaktzeit 1 SWS / 12 h	Selbststudium 438 h		Gruppengröße Einzel- oder Gruppenarbeit		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können selbstständig eine komplexe, praxisnahe kommunikationswissenschaftliche Aufgabenstellung bearbeiten und lösen. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens können sie ein Projekt abschließen und dieses präsentieren. Sie können den Stand der medialen Entwicklung und der entsprechenden Forschung schriftlich in einer wissenschaftlichen Ausarbeitung durchdringen, analysieren und auf dem Niveau der geltenden wissenschaftlichen Standards dokumentieren. Sie verfügen über die notwendige soziale, methodische und systemische Kompetenz eines akademisch ausgebildeten Journalisten. Die Studierenden können komplexe Sachverhalte strukturiert im vorgegebenen Zeitrahmen präsentieren und gestellte Fragen fachlich und rhetorisch korrekt beantworten.						
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Theoretische oder empirische Arbeit zur Lösung einer praxisnahen Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit und Methodik sowie Anwendung theoretisch-analytischer Fähigkeiten auf eine konkrete Aufgabenstellung Beweis fachwissenschaftlicher Kompetenz in der Bewältigung der Aufgabenstellung 						
4	Lehrformen Selbstständige Arbeit unter wissenschaftlicher Begleitung						
5	Teilnahmevoraussetzungen siehe Prüfungsordnung						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Schriftliche Ausarbeitung (Bachelor-Thesis) und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Kolloquiums.						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <ul style="list-style-type: none"> Bestehen der Bachelor-Thesis Bestehen des Kolloquiums 						
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Technikjournalismus						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Bachelor-Thesis hat einen Gewichtungsanteil von 20% auf die Bachelor-Gesamtnote, die Note des Kolloquiums hat einen Gewichtungsanteil von 5% auf die Bachelor-Gesamtnote (§ 30 Abs. 2 BPO-A).						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professorinnen und Professoren des Fachbereichs						
11	Sonstige Informationen						

Anhang 1: Wahlfachkatalog für die Wahlfächer 1 + 2 (Module D4/6)

Anhang 1:

Wahlfachkatalog für die Wahlfächer
der Module D4/6

WF D4/6 Biotechnologie: Der Code des Lebens					
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit
TJ + VT WF D4/6		75h	2,5	3. Semester	WS
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung/Seminar	Kontaktzeit 2 SWS		Selbststudium 51h	Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Gesundheit, Klimakrise, nachhaltige Materialien, Impfstoff-Entwicklung oder CO ₂ in Wertstoffe verwandeln – bei den aktuellen Herausforderungen spielt Biotechnologie eine häufig unsichtbare Rolle. Um die Technologien der Zukunft zu verstehen, ist es wichtig, Biotechnologie zu verstehen – um diese Themen einordnen und erklären zu können. Das Ziel dieses Kurses ist es, aktuelle Trends in der Biotechnologie zu identifizieren, zu verstehen und bewerten zu lernen. Dies ist für Studierende des Technikjournalismus und der Visuellen Technikkommunikation gleichermaßen wichtig. Nach dem Kurs sind Sie Experte oder Expertin für ein biotechnologisches Thema Ihrer Wahl, das Sie sich im Laufe des Kurses erarbeitet haben. Sie kennen die zentralen Felder der Biotechnologie, haben Erfahrungen mit der Recherche in ihrem Spezialgebiet gemacht. Sie kennen das Vokabular und die wissenschaftlichen Basics. Sie sind auf dem aktuellen Stand in dem von Ihnen gewählten Spezialgebiet, wie zum Beispiel der synthetischen Biologie, mit der der Code des Lebens umgeschrieben wird. Sie haben abschließend ein praktisches Werk erstellt – Text, Bild, Video, Grafik - in dem Sie die erworbenen Kenntnisse angewandt haben.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten relevanter Biotechnologie-Felder. • Wie recherchiere ich geschickt im biotechnologischen Umfeld? • Erarbeiten der wissenschaftlichen Basics und des Fachvokabulars. • Wo ist besonders viel Bewegung in der Biotechnologie und wo gibt es Arbeit für Technikjournalismus und Visualisierende? • Exkurs Biotechnologie und Gesundheit: SARS-CoV-2 und Influenza – mRNA-Impfstoffe, Analysenmethoden, Mutationen, Universalimpfstoffe,... • Persönlich favorisierte Themenfelder identifizieren und Nischenexpertise erarbeiten – Status quo des Feldes und Entwicklungspotential einschätzen. • Publikationsfähiges Thema erarbeiten und praktisches Werk dazu erstellen. 				
4	Lehrformen Vorlesung/Seminar mit begleitenden Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben				
6	Prüfungsformen: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul E3 Aktuelle Themen				
8	Verwendung des Moduls Wahlfach D4/6 im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrende: Dr. Jo Schilling, Redakteurin der MIT Technology Review (Lehrbeauftragte, Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Schümchen)				
11	Sonstige Informationen				

WF D4/6 Nachrichten-Journalismus – on- und offline							
Kenn-Nr.		Workload	Credits	Semester	Häufigkeit		
TJ + VT	WF D\$/&	75 h	2,5	3	WS		
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51h	Gruppengröße 25			
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Ob Print, Radio, TV oder Online: Nachrichten machen in allen Medienangeboten den größten Anteil in der Berichterstattung aus. Nutzer:innen zählen Nachrichten darüber hinaus zu den wichtigsten Inhalten und nutzen sie im Vergleich zu allen anderen Darstellungsformen am meisten. Im Seminar lernen die Studierenden die Bedeutung von Nachrichten im Mediensystem kennen. Sie beherrschen das Handwerk des Nachrichten-Journalismus und kennen die grundlegenden Standards der Nachrichtenauswahl, des Nachrichtenaufbaus und der Nachrichtensprache. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Informationen zu verifizieren, Fakten zu prüfen sowie Nachrichten nach professionellen journalistischen Qualitätskriterien zu erstellen und Radio-Nachrichten-Sendungen zusammenzustellen. Sie lernen zudem, Nachrichtentexte vor dem Mikrofon punktgenau zu betonen und die richtige Aussprache, Stimmführung und Modulation zu finden und können Nachrichtensendungen im Studio präsentieren.						
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie und Praxis des Nachrichten-Journalismus ▪ Regeln und Standards der Nachrichtenarbeit / Grundlagen des Handwerks ▪ Nachrichtenauswahl, Nachrichtenaufbau, Nachrichtensprache ▪ Verifizierung und Fact-Checking ▪ Schreiben von (Radio)Nachrichten ▪ Stimm- und Sprechtraining ▪ Selbständiges Präsentieren von Nachrichtensendungen im Studio 						
4	Lehrformen Seminar/Übung						
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben. <u>Hinweis:</u> Wer bereits das Wahlfach A7 Studium Generale „TV- und Radionachrichten“ belegt hat, kann dieses Wahlfach <u>nicht mehr</u> als Wahlfach im Modul E3 Aktuelle Themen <u>wählen bzw. anrechnen lassen</u> .						
6	Prüfungsformen Leistungsnachweis in Form einer Präsentation. Konkret: (regelmäßige) Teilnahme sowie Präsentation einer Nachrichtensendung im Studio.						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im jeweiligen Wahlfach-Modul						
8	Verwendung des Moduls Wahlfach D4/6 im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation.						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrende: Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte)						
11	Sonstige Informationen Literatur: Köhler, Tanja (2020): Fake News, Framing, Fact-Checking: Nachrichten im digitalen Zeitalter. Köhnlein, Stephan (2019): Das Wichtigste zuerst. Meldungen schreiben in Zeiten von Twitter, Fake News und Roboter-Journalismus Schwiesau, Dietz; Ohler, Josef (2016): Nachrichten – klassisch und multimedial. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Weischenberg, Siegfried (2001): Nachrichten-Journalismus. Anleitungen und Qualitäts-Standards für die Medienpraxis.						

WF D4/6 Einführung in DaVinci Resolve Fusion (die Alternative zu Adobe After Effects)							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ + VT WF D4/6	75 h	2,5	3	WiSe 2020/21	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 51h	Gruppengröße 25			
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen DaVinci Resolve ist ein leicht zu erlernendes, leistungsstarkes sowie kostenloses Schnittprogramm, das ein professionelles Umfeld für die Video- und Filmbearbeitung bietet. Das Programm integriert unterschiedliche Arbeitsräume und kombiniert damit Videoschnitt, Farbkorrektur, Audiobearbeitung und visuelle Effekte. Der Fusion-Arbeitsraum ist die Alternative zu Adobe After-Effects. In diesem Kurs lernen die Studierenden den Fusion-Arbeitsraum und seinen Aufbau kennen. Sie beherrschen die Grundlagen für Compositing und Tracking und können Effekte und Keyframes erstellen. Sie sind zudem in der Lage, selbstständig Texteffekte und Animationen zu erstellen und können die Werkzeuge effektiv einsetzen. Die Studierenden wissen über die Interaktion der unterschiedlichen Arbeitsräume und können Medieninhalte nach professionellen gestalterischen Qualitätskriterien erstellen und exportieren.						
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in den Fusion-Arbeitsraum und dessen Bedienung ▪ Grundlagen für Compositing und Tracking ▪ Einsetzen von Effekteinstellungen und Keyframes ▪ Kreieren von visuellen 2D- und 3D-Effekten ▪ Aus- und Aufarbeiten von Animationen ▪ Erstellen von Texteffekten und Transitions ▪ Gestaltung von Logos und Trailern ▪ Workflow mit den anderen Arbeitsräumen: EDIT, COLOR und FAIRLIGHT ▪ Export und Delivery der Medien Rendering: Einstellungen, Kontrolle, Ausgabe, Exportmöglichkeiten 						
4	Lehrformen Seminar/Übung						
5	Teilnahmevoraussetzungen: Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker:innen vergeben						
6	Prüfungsformen: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung.						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im jeweiligen Wahlfach-Modul						
8	Verwendung des Moduls Wahlfach D4/6 im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation.						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte), Klaus Werner Röbel (Lehrbeauftragter)						
11	Sonstige Informationen						

WF D4/6 Videos und Filmeffekte mit 360°							
Kenn-Nr. TJ + VT WF D4/6	Workload 75h	Credits 2,5	Semester 3. Semester	Häufigkeit WS	Dauer 1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 51h	Gruppengröße 25			
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, 360° Videos zu produzieren und aus dem Material einen 360°Film oder einen 2D-Film mit integrierten Bildern und Szenen aus 360°-Footage zu gestalten. Mit 360° Kameras produziertem Material lassen sich faszinierende Effekte erzeugen – sie steigern die Aufmerksamkeit des Publikums und dramaturgisch gezielt eingesetzt, lassen sich Inhalte auf unkonventionelle Art sichtbar machen, Wissen attraktiv vermitteln. Besonders interessant ist der Einsatz in 2D-Videos: Am Schneidetisch lassen sich Perspektive und Brennweite frei wählen, auch können Sequenzen eingeschnitten werden, die ohne 360° Material nicht zu produzieren sind, z.B. indem man die gesamte 360° Bild-Information in ein 2D-Bild transformiert. Das Ursprungsbild wird dazu „aufgerollt“, „umgestülpt“ oder anders technisch bearbeitet. Die Extremform der Rundumperspektive bezeichnet man auch als „Little-Planet“. In diesem Wahlfach erlernen Teilnehmende den speziellen Workflow von 360°Video-Material, entwickeln eigene kreative Bildideen und setzen sie um.						
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Technische Grundlagen und praktischer Einsatz von 360° Kameras • Theoretische Grundlagen von 360° Videos • Besonderheiten von Konzept, Regie, Dreh • Workflow in der Postproduktion: Stitchen und spezielle Bearbeitung im Schnitt • Unterschiede im Schnitt von 360° Footage für 2D-Filme und 360°Videos • Einsatz von VR-Brillen 						
4	Lehrformen Übung						
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Sicherer Umgang mit einer Videoschnittsoftware Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben						
6	Prüfungsformen Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul E3 Aktuelle Themen						
8	Verwendung des Moduls Wahlfach D4/6 im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation.						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Sabine Fricke (Modulbeauftragte und Projektleitung), Klaus Wache (Lehrbeauftragter)						
11	Sonstige Informationen						

Anhang 2: Wahlfachkatalog A7 Studium Generale

Anhang 2:

Wahlfachkatalog für das Modul A7 Studium Generale

Erläuterung:

1. Im Modul A7 Studium Generale sind im Verlauf des Studiums mindestens zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Katalog an Wahlfächern zu belegen.
2. Die Wahlfächer D4/6 und A7 sind unbenotet (Leistungsnachweis).
3. Der Katalog der Wahlfächer ist grundsätzlich dynamisch und variabel. Die im Modulhandbuch aufgeführten Wahlfächer werden in der Regel angeboten, eine Angebotsgarantie besteht aber nicht.
4. Die Teilnahme und Platzvergabe der Wahlfächer ist nur über SIS möglich. Bei Nachfrageüberhang entscheidet das Losverfahren.
Die Bestätigung der Platzvergabe erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrückerinnen und Nachrücker vergeben.
5. Die Anmeldung und Platzvergabe der Sprache-Wahlfächer erfolgt über das Sprachenzentrum.

WF A7 Bürgerradio Bluedot FM							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ +VT WF A7	75 h	2,5		Jedes Semester	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 15			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende lernen die Abläufe einer moderierten Radioproduktion kennen und eigene Beiträge zu erstellen. Sie arbeiten dafür im Team des Campus Radio „Bluedot FM“ an der H-BRS mit.						
3	Inhalte Die Studierenden nehmen an regelmäßig stattfindenden Treffen von Bluedot FM teil. Sie integrieren sich damit in die laufende Arbeit der Redaktion und bekommen Einblick in die technischen, gestalterischen und planerischen Abläufe einer einstündigen journalistischen Radioproduktion. Sie erlernen den Umgang mit der Tonstudio-Software Audacity und können Moderationen professionell aufzeichnen. Sie erlernen die Besonderheiten des Formats Bluedot FM, recherchieren für einen eigenen Beitrag und realisieren ihn. Dafür lernen sie mit Mikrofonen und Audio-Aufnahmegeräten umzugehen, Ton- und Sprachaufnahmen zu machen, O-Töne und eigene Texte am Schneidetisch zu einem fertigen Werk zusammenzubauen.						
4	Lehrformen Übung						
5	Teilnahmeveraussetzungen Formal: Teilnahme und Platzvergabe im WS über LEA, im SoSe über SIS . Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrückerinnen und Nachrücker vergeben. Fächer im Modul A7 Studium Generale können semesterübergreifend „jederzeit“ belegt werden. Es wird erwartet, dass Teilnehmende grundsätzlich in der Lage sind, journalistisch zu arbeiten und Interviews zu führen. Alternativ können sich Teilnehmende einer Gruppe anschließen.						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung (Fertigstellung des Radiobeitrages).						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7						
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle Bachelor-Studiengänge im Fachbereich EMT im Modul A7 Studium Generale						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Ing.agr. Sabine Fricke						
11	Sonstige Informationen Erfolgreiche Beiträge werden auf bluedot-FM.de veröffentlicht und ggf. im Radio ausgestrahlt.						

WF A7 Filmwerkstatt							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
TJ +VT WF A7	75 h	2,5		Jedes SoSe	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Übung/Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende lernen komplexes Wissen leicht verständlich aufzubereiten und mit Bewegtbildern unterhaltsam zu präsentieren. Dafür produzieren sie ein onlinefähiges Filmprojekt mit naturwissenschaftlich, technischer Ausrichtung. Jedes Semester steht unter einem festgelegten Dachthema. Nähere Infos finden Studierende auf LEA im jeweiligen Kurs „A7 - Studium Generale – Filmwerkstatt“. Unabhängig davon können Studierende auch individuelle Themen einreichen. Damit steht das Fach allen Studierenden offen, die ein bestimmtes Filmprojekt realisieren möchten und Betreuung suchen. Voraussetzung für die Teilnahme am WF als „Filmsprechstunde“: Das Filmprojekt wird nicht innerhalb einer anderen Veranstaltung/ Projektes/Moduls benotet bzw. als Arbeitsnachweis eingereicht.						
3	Inhalte Die Aufgabe umfasst die komplette Realisation eines Filmwerkes von der Themenfindung über Recherche, Verfassen von Exposé und Treatment/Drehbuch, Dreh, Schnitt, Sprachaufnahme und Konfektionierung bis hin zum onlinefähigen Endwerk. Besonderer Wert wird auf die Erzählstruktur gelegt. Studierende werden geschult, die Dramaturgie ihres Werkes bewusst zu entwickeln und zu gestalten. Auf allen Stufen der Produktion stellen Studierende Ihre Ergebnisse vor und erhalten Feedback. Sie erlernen dadurch auch, sich im späteren Arbeitsleben professionell zu bewegen. Hinweis: Studierende sind ausdrücklich eingeladen, zur Realisation ihres Filmwerkes die technischen Einrichtungen im Videostudio zu nutzen.						
4	Lehrformen Übung/Seminar						
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Teilnahme und Platzvergabe im WS über LEA, im SoSe über SIS. Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrüberinnen und Nachrüber vergeben. Fächer im Modul A7 Studium Generale können semesterübergreifend „jederzeit“ belegt werden. Es wird erwartet, dass Teilnehmende grundsätzlich selbständig und technisch in der Lage sind, ein Filmwerk zu produzieren (Kamera, Schnitt, etc.) Alternativ können Teilnehmende sich einer Gruppe anschließen.						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Fertigstellung des Filmwerkes.						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7						
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> Bachelor-Studiengänge im Fachbereich EMT im Modul A7 Studium Generale						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl.-Ing.agr. Sabine Fricke						
11	Sonstige Informationen Erfolgreiche Filme werden auf bluedot-tv.de veröffentlicht.						

WF A7 Einführung in DaVinci Resolve					
	Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit
	WF A7	75 h	2,5		SoSe 1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h		Selbststudium 51h	Gruppengröße 25
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen DaVinci Resolve ist ein leicht zu erlernendes, leistungsstarkes sowie kostenloses Schnittprogramm, das ein professionelles Umfeld für die Video- und Filmbearbeitung bietet. Das Programm integriert unterschiedliche Arbeitsräume und kombiniert damit Videoschnitt, Farbkorrektur, Audiobearbeitung und visuelle Effekte. In diesem Kurs lernen die Studierenden die Grundlagen und Arbeitsabläufe von DaVinci Resolve kennen. Sie lernen, Videomaterial zu importieren, zu editieren, Audio zu bearbeiten und zu exportieren. Sie sind zudem in der Lage, Titel, Grafik und Effekte einzusetzen. Die Studierenden lernen die Arbeitsräume Edit, Color und Fairlight kennen und können Medieninhalte nach professionellen gestalterischen Qualitätskriterien erstellen und exportieren. Am Ende des Seminars sind die Studierenden in der Lage, selbständig einen Videobeitrag schneiden und exportieren zu können.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die wichtigsten Funktionen und Werkzeuge ▪ Kennenlernen der Schnittfunktionen für Roh- und Feinschnitt ▪ Projekte und Sequenzen erstellen und einrichten ▪ Einführung in die verschiedenen Arbeitsräume und dessen Bedienung ▪ Import und Verwaltung von Medien ▪ Blenden, einfache Farbkorrektur und Effekte verwenden ▪ Effekteinstellungen und Keyframes einsetzen ▪ Tonschnitt ▪ Workflow mit den Arbeitsräumen Edit, Color und Fairlight ▪ Einsetzen von Effekteinstellungen und Keyframes ▪ Erstellen von Texteffekten ▪ Export und Delivery der Medien 				
4	Lehrformen Seminar/Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker:innen vergeben				
6	Prüfungsformen: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im jeweiligen Wahlfach-Modul				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Modul A7 Studium Generale für <u>alle</u> EMT-Bachelorstudiengänge				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Tanja Köhler (Modulbeauftragte), Martin Baumann (Lehrbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen				

WF A7 Diversity in der Technikkommunikation								
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer			
WF A7	75 h	2,5 CP		SoSe	1 Semester			
1	Lehrveranstaltung: Seminar/Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h		Gruppengröße 24			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen		<p>Studierende haben die Bedeutung verschiedener Vielfalts-Dimensionen, wie Alter, Geschlecht oder körperliche und geistige Fähigkeiten für die Entwicklung und Nutzung von Technik, vor allem aber für die Kommunikation über Technik kennengelernt. Sie haben in Analysen kritisch reflektiert, wie Sprache und Bilder in den Technikwissenschaften und der Technikkommunikation unbewusst bestimmt Gruppen ausschließen können. Schließlich haben sie mit alternativen Bildern und Formulierungen experimentiert und so Erfahrungen mit deren Chancen und Grenzen gemacht.</p> <p>Für die Kommunikation über Technik innerhalb und außerhalb der Hochschule verfügen sie über ein Repertoire individueller, gut begründeter und erprobter Visualisierungen und Formulierungen, die möglichst vielen Menschen einen Zugang zu Technikthemen eröffnen.</p>					
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Vielfaltsdimensionen und Diversity Management b) Bedeutung von Diversity für die Entwicklung und Nutzung von Technik c) Diversity in der Visualisierung von Technikthemen d) Diversity im Sprechen und Schreiben über Technik e) Analyse von Beispielen aus Lehrbüchern für Ingenieurwissenschaften, Journalismus und Unternehmenskommunikation f) Exkurs: Geschlechterverhältnisse in den Technikwissenschaften und im Technikjournalismus g) Exkurs: Diskussion aktueller Entwicklungen einer genderbewussten Sprache h) Übungen zu einem gender- und diversitybewussten Visualisieren und Schreiben 							
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar mit begleitenden Übungen</p>							
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>							
6	<p>Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung:</p> <p>Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung</p>							
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen des Leistungsnachweises</p>							
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Interdisziplinäres Wahlfach im Modul A7 Studium Generale für <u>alle</u> EMT-Bachelorstudiengänge</p>							
9	<p>Stellenwert der Note für die Modulendnote</p> <p>Keiner (unbenotetes Modul)</p>							
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. 'in Dr. Susanne Keil</p>							
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.</p>							

WF A7 Grundlagen der Animation und Compositing – After Effects							
	Kenn-Nr. WF A7	Workload 75h	Credits 2,5	Semester	Häufigkeit SoSe		
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 51h	Gruppengröße 25			
2	Lernergebnisse (learning outcome) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Videos mit After Effects grafisch zu gestalten, um professionelle Vorspäne und Titel, visuelle Effekte oder animierte Logos zu erstellen. Im Zentrum steht neben der Gestaltung die Animation, das Compositing, sowie Farbkorrektur und Farbgestaltung des Werkes. Die Studierenden arbeiten in kleineren Gruppen und lernen die Besonderheiten von After Effects kennen, aber auch seine Grenzen gegenüber normalen Schnittprogrammen, sowie das Zusammenspiel der verschiedenen Tools im normalen Produktionsalltag. <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - After Effects grundsätzlich zu bedienen - Vorspäne und Tools für ein Videoformat zu erstellen - animierte Logos zu gestalten und erstellen - visuelle Effekte für Multimedia, Film und Video zu erstellen - Clips ansprechend zu vertonen - 3D Szenen und Animationen zu generieren - das Zusammenspiel von Premiere / Photoshop / Illustrator für ihre Projekte zu nutzen 						
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – After Effects, Bedienung des Programms und Schnittmöglichkeiten - Keyframe Techniken - Layering Techniken - Gestaltung eines Openers, Bauchbinden, Sendetools - Text und Bildanimationen - die Bedeutung der Musik und des Soundeffekts bei Animationen - animierte Masken erstellen und benutzen - Arbeiten im 3D Raum, generieren von 3D Szenen - Tracking und Ersetzen von bewegten Objekten - professionelle Farbkorrekturen erstellen - Die Adobe Creative Cloud im Überblick: Zusammenspiel After Effects / Photoshop / Premiere 						
4	Lehrformen Übung						
5	Teilnahmevoraussetzungen: Formal: Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Die Bestätigung der Platzvergabe bei teilnehmerbegrenzten Wahlfächern erfolgt während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben. <u>Hinweis:</u> Wer bereits das Wahlfach E3 Aktuelle Themen „Grafische Gestaltung und Compositing mit After Effects CC“ belegt hat, kann dieses Wahlfach <u>nicht mehr</u> als Wahlfach im Modul „A7 Studium Generale“ wählen.						
6	Prüfungsformen Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7						
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation im Modul A7 Studium Generale						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Sabine Fricke (Modulbeauftragte), Klaus Wache (Lehrbeauftragter)						
11	Sonstige Informationen						

WF A7 Change Management & Kommunikation im Veränderungsprozess							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
WF A7	75	2,5	ab 4. Semester	SoSe	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In Zeiten immer kürzerer Veränderungszyklen ist das geplante, systematische und kontinuierliche Management von Veränderungen (Change Management) wichtiger denn je. Veränderungen können beispielsweise personeller Art sein, die Struktur oder das Leistungsangebot eines Unternehmens betreffen oder aber mit der Digitalisierung von Prozessen einhergehen. Um Veränderungen erfolgreich umzusetzen und nachhaltig im Unternehmen zu verankern, sind die beteiligten Mitarbeitenden der Schlüssel zum Erfolg. Nur wenn sie wissen und verstehen, warum eine Veränderung notwendig ist und welche Rolle sie dabei spielen, kann ein Wandel gelingen. Kommunikation ist daher unverzichtbarer Bestandteil jedes Veränderungsprozesses. Das Wahlfach zielt darauf ab, Studierenden die Grundlagen des Change Managements und der Kommunikation zu vermitteln. Hintergrundwissen, vielseitige Fallbeispiele und Analyse-Werkzeuge ermöglichen es Teilnehmenden, Veränderungen effektiv zu begleiten sowie mit Herausforderungen und Widerständen umzugehen.						
3	Inhalte Grundlagen des Veränderungsmanagements <ul style="list-style-type: none"> • Anlässe für Veränderungen in Unternehmen • Wie Individuen auf Veränderungen reagieren • Bedeutung und Ziele des Veränderungsmanagements • Dimensionen und Phasen einer Veränderung Erfolgreiche Kommunikation im Veränderungsprozess <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation • Bedeutung der Kommunikation in Veränderungsprozessen • Vermittlung der Zielsetzung und der Kernbotschaften einer Veränderung • Erstellung und Umsetzung eines Kommunikationsplans 						
4	Lehrformen Seminar; Blockveranstaltungen an drei Samstagen (01.04.2023, 22.04.2023, 13.05.2023)						
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Teilnahme an den Wahlfächern erfolgt über elektronische Anmeldung via SIS. Eine Bestätigung der Platzvergabe erfolgt zu Beginn des Semesters. Bei unentschuldigter Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben.						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Bearbeitung einer Fallstudie in Kleingruppen						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale						
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für <u>alle</u> EMT-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sonja Christ-Brendemühl						
11	Sonstige Informationen Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Deutinger, G. (2017). Kommunikation im Change: Erfolgreich kommunizieren in Veränderungsprozessen. Springer. • Doppler, K. & Lauterburg, C. (2019). Change Management. Den Unternehmenswandel gestalten (14., aktualisierte Aufl.). Campus Frankfurt / New York. • Lang, M. & Wagner, R. (2022). Das Change-Management-Workbook. Veränderungen im Unternehmen erfolgreich gestalten (2., aktualisierte Auflage). Hanser. 						

WF A7 Ethik – Verantwortung – Wissenschaft (EVW): Technik, Natur und Transformation										
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer					
WF A7	75 h	2,5 CP	ab 3. Semester	SoSe	1 Semester					
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung mit Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße Max. 25						
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul wendet sich an Studierende im FB EMT. Studierenden anderer Fachbereiche steht der Zugang offen. Es beschäftigt sich im <u>Sommersemester</u> mit dem Verhältnis von Technik und Natur und fragt nach möglichen Formaten von Natur in einer nachhaltigeren Welt, die von ein sozial-ökologischen Transformation geprägt ist. Das Seminar wird angeboten vom Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV). Vorkenntnisse sind nicht notwendig.									
3	Inhalte Begriffsklärungen: Technik, Natur, Transformation. Grundlagen Technikethik und des Mensch-Natur-Verhältnisses. Grundlagen Biodiversität, Naturverständnisse und historische Ökologiediskurse Mögliche Praxisfelder: Moore, Tiefseebergbau, Gärten... (plus studentische Vorschläge)									
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar, Gruppenarbeiten, Feedbackrunden. Aktive Eigenbeteiligung sowie regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.									
5	Teilnahmevoraussetzungen Anmeldung über SIS, Information bei Prof. Dr. Klaus Lehmann (klaus.lehmann@h-brs.de)									
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung mit Erörterung oder Präsentation									
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises									
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Modul A7 Studium Generale für <u>alle</u> EMT-Bachelorstudiengänge, fachbereichsübergreifend geöffnet									
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keiner (unbenotetes Modul)									
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrender: Prof. Dr. Klaus Lehmann (ZEV), Modulbeauftragter: Martin Schenk (Stundenplaner EMT)									
11	Sonstige Informationen Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.									

WF A7 Ethik – Verantwortung – Wissenschaft (EVW): Sozial-ökologische und digitale Transformation							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
WF A7	75 h	2,5 CP	ab 3. Semester	WS	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Vorlesung mit Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße Max. 25			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul wendet sich an Studierende im FB EMT. Studierenden anderer Fachbereiche steht der Zugang offen. Es beschäftigt sich im <u>Wintersemester</u> mit der sozial-ökologischen und digitalen Transformation und bietet einen interdisziplinären Blick auf Technik, Natur und Gesellschaft. Fachübergreifende Themen und interaktive hochschuldidaktische Methoden probieren die Möglichkeiten des fachübergreifenden Austausches aus. 4 Veranstaltungstermine finden gemeinsam mit Studierenden aus FB Wirtschaftswissenschaften statt und ermöglichen auf diese Weise einen fachbereichsübergreifenden interdisziplinären Erfahrungsraum. Der dialogische, interdisziplinäre und inhaltliche Rahmen der LV vermittelt Kompetenzen zur Gestaltung transformativer Prozesse. Das Seminar wird angeboten vom Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV). Vorkenntnisse sind nicht notwendig.						
3	Inhalte Klimawandel und Kommunikation: Hoffnung vs. Optimismus I Wissen und Handeln: Erkenntnisse aus der Umweltpsychologie I Klimagerechtigkeit I Klima und Demokratie I Überlegungen zum Mensch-Natur-Verhältnis Planetary Boundaries I Donut-Ökonomie I Wirtschaft und Care I Gleichstellung und Diskriminierung I KI philosophisch betrachtet I KI und Menschenbilder I Bildung und Diversität						
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar, Gruppenarbeiten, interaktive Austauschphasen, Feedbackrunden, Einladung externer Experten, Videos. Aktive Eigenbeteiligung sowie regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt, Exkursion nach Absprache (Ausstellungsbesuch).						
5	Teilnahmevoraussetzungen Anmeldung über SIS, Information bei Prof. Dr. Klaus Lehmann (klaus.lehmann@h-brs.de)						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form einer Ausarbeitung mit Erörterung oder Präsentation						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises						
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Modul A7 Studium Generale für <u>alle</u> EMT-Bachelorstudiengänge, fachbereichsübergreifend geöffnet						
9	Stellenwert der Note für die Modulendnote Keiner (unbenotetes Modul)						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrender: Prof. Dr. Klaus Lehmann (ZEV), Modulbeauftragter: Martin Schenk (Stundenplaner EMT)						
11	Sonstige Informationen Termine: Immer donnerstags 16.30-18.00 Uhr (außer in den Projektwochen), Raum B136 Sankt Augustin (Präsenzveranstaltung) Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.						

WF A7 Summer School „Sustainable Innovations and Engineering Made in Germany“					
Module number.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	90 h	2,5 CP	from 3. Semester	Once a year	3 Weeks
1	Course: Summer School: "Sustainable Innovations and Engineering Made in Germany" Technologies and Innovations for Environmental Protection		Contact (hours)	Self-Study	Group size (planned)
			80 h	10 h	40 Students
2	Learning Outcomes During the summer school students will develop critical skills for successful intercultural communication: self reflection, self-confidence, a better understanding and awareness of cultural differences and applied knowledge of strategies for successful cooperation in an international work environment. Students work together in diverse interdisciplinary groups to promote the development of cross-group perspectives and develops students' abilities to look at real world challenges in environmental protection in a wholistic and interconnected way. In interactive project sessions, students directly apply strategies and practical tools and further develop practical skills through guided exercises. At the end of the summer school, students will have gained basic knowledge of how different disciplines approach the subject of environmental protection and can identify similarities and differences. Through project work, students will apply theoretical knowledge to practical problems, developing their abilities to investigate, think creatively, use a range of tools, identify problems and opportunities. They will be able to explain and recognize innovations and technologies which contribute to an understanding of how interdisciplinary perspectives can contribute to sustainable long term solutions for environmental protection.				
3	Content The emergence of new global, social, and environmental challenges, which are of a complex multidisciplinary character, has driven society's consciousness of the issue of environmental protection and sustainability worldwide. Innovations and engineering technologies developed in Germany have a significant role in overcoming and resolving these problems and challenges. Lectures will introduce students to the core theories, tools and approaches underpinning subject specific approached to environmental protection, and students will discuss and debate different strategies. Students will be introduced to various engineering technologies, innovation thinking methods and material science techniques. Project sessions will focus on participants' engagement, creativity, and teambuilding and directly applying methodologies and subject specific tools and technologies. International student teams collaborate and apply their knowledge and expertise to address global challenges. Week 1 - Understanding the Germans <ul style="list-style-type: none">Students will learn their first words and sentences in German. German students will act as language and culture tandems and share and explore what is typical for the region. Together with excursions, intercultural training, and events focusing of diversity students will really get to know their fellow international summer school participants, and gain competences in intercultural communication and work in international teams. Week 2 - Engineering and Management for Environmental Protection <ul style="list-style-type: none">The focus of lectures this week is on engineering and the management of companies and projects related to environmental protection. It highlights how aspects of environmental protection can and should be considered in the development and planning of projects and the resulting products. Week 3 - Materials Science and Software Engineering for Environmental Protection <ul style="list-style-type: none">This week focuses on how subject specific approaches from software engineering and material science can contribute to environmental protection. See attached programme for further details.				
4	Form of teaching Participation in lectures, seminars and project work in small international groups. Language English				
5	Requirements for participation <u>Formal:</u> The programme fee includes: Tuition, project material and the cultural programme				

	<ul style="list-style-type: none"> • International Students - 800 euros • Students from partner universities - 600 euros • H-BRS Students - 200 euros <p>Content: none</p> <p>Target group: H-BRS students from all departments and (bachelor) study programs as well as interested students from partner universities.</p>
6	Form of examination Students will work in small groups to submit a paper on a topic covered during the course. Bachelor students 10 pages.
7	Requirements for the award of credit points Further details are regulated by the respective examination regulations.
8	Use of the module (in other study programs) Transferable to all degree programs at the Bonn-Rhine-Sieg University of Applied Sciences as elective (Wahlfach).
9	Importance of the grade for the final grade N/A
10	Module Officer (underlined) and Academic Advisory Board Prof. Dr. <u>Jürgen Bode</u> , Prof. Dr. Andreas Wiesehahn (FB01), Prof. Dr. Sascha Alda FB(02), Prof. Dr. Dirk Reith (FB 03), Prof Dr. Johannes Steinhäus (FB 05), Prof. Dr. Simona Helmsmüller (FB06)
11	Other information Specific literature and materials will be announced in the course.

WF A7 Joint international interdisciplinary lecture series

Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
WF A7	75	2,5		Jedes Semester	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Seminar	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 39 h		Gruppengröße Max. 20		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Students are able to cooperate and communicate in an interdisciplinary, international context. They can reflect on intercultural differences and different needs. The course is in cooperation with Shenzhen Technology University (SZTU) in China.						
3	Inhalte The interdisciplinary virtual lecture series "Sustainability and innovation in a connected world" plays a crucial role in the development of a strategic partnership between H-BRS and SZTU utilizing digital tools. Chinese students and academics are part of the global scientific community. The exchange with them is enriching on an academic and intercultural level, and significant progress towards solving global challenges cannot be made without their contribution. Through this joint online lecture series, the know-how transfer which was historically directed towards China is now practically performed for a know-how exchange in both directions. This virtual course is closely linked to the Digital International Studium Generale (DISG) of the H-BRS, which through its transdisciplinary character is broadly based and thus is offered to as many students as possible. The focus is on action-oriented methods where 'What is learned is applied directly'. The students will be in intercultural and interdisciplinary groups on smaller projects (such as the creation of joint posters) using various learning apps together virtually. Both digital skills and the intercultural competencies are therefore further developed. Moreover, teachers who develop international skills also incorporate these into the conception of their courses and thus convey them to their students (multiplier effect). A total of 10 lectures of 90 minutes each will be held online for students from all study programs of H-BRS as well as the partner university SZTU. There are 5 lectures held by professors/lecturers from H-BRS and 5 lectures held by professors/lecturers from SZTU. The lectures will be held from a choice of following topics for winter semester 2021/2022: <ul style="list-style-type: none"> • Sustainability in consumer research • Wearables and their social implications for the future state of health • Sustainable Labour Migration • Marketing strategies for innovations in the ICT market • Sustainability and Food System change or • Sustainable and resilient urban food systems • Molecular Anthropology • Circular economy • Hydrogen Technology • On demand ride service platforms • Innovation with Quantum Mechanics • New Materials 						
4	Lehrformen Online-Seminar mit Gastvorträgen und erarbeiteten eigenen Vorträgen						
5	Teilnahmevoraussetzungen The registration of the course for FB03 students is via joining on LEA course directly https://lea.hochschule-bonn-rhein-sieg.de/ilias.php?ref_id=1103543&cmdClass=ilcoursemembershipgui&cmdNode=v5:kf:85&baseClass=ilrepositorygui Please also contact the course coordinator Dr. Zhanlu Ma-Högemeier (Zhanlu.ma-hoegemeier@h-brs.de) Information available as well on https://www.h-brs.de/en/studium-generale						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form einer Präsentation						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; ECTS is only awarded with the registration by students on SIS system for exam (although there is no written exam at the end of semester). Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale						
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle EMT-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jürgen Bode (Modulbeauftragter), Zhanlu Högemeier (International Office)						
11	Sonstige Informationen						

WF A7 Lerntechniken							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
WF A7	75	2,5		WS	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Seminar	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße 20			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul bietet Wissen und Können in dem ebenso 'klassischen' wie zentralen Studienthema Lerntechniken inklusive der damit verbundenen methodisch-strukturellen Kompetenzen. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ihren eigenen Lerntyp und Lernstil zu analysieren. Sie wissen, wie man sich auf Prüfungen vorbereitet und welche Organisationsformen hinsichtlich Zeit und Arbeitsort existieren, um wissenschaftlich arbeiten zu können. Der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur ist ebenso bekannt wie die Orientierung in einer Hochschulbibliothek und deren Systematik (Kataloge, Datenbanken etc.). Die Studierenden sind imstande, Hausarbeiten und/oder Referate zu strukturieren und zu verfassen.						
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Lerntheorie, Lernstrategien, Lerntypen, Lernstile,• Selbstmanagement, Zeitmanagement, Arbeitsplatzorganisation• Prüfungsvorbereitung• Wissenschaftliches Arbeiten• Umgang mit Literatur, richtiges Zitieren u.a.						
4	Lehrformen Seminar						
5	Teilnahmevoraussetzungen Teilnehmerbegrenzung: Teilnahme nur über elektronische Anmeldung (und Platzvergabe) via SIS möglich. Bestätigung der Platzvergabe während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme am ersten Veranstaltungstermin werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrücker/innen vergeben.						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis in Form der Ausarbeitung oder Ausarbeitung und Erörterung						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Prüfungsanmeldung nur nach Platzvergabe durch SIS-Anmeldeliste möglich. Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale						
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle EMT-Bachelorstudiengänge im Modul A7 Studium Generale						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner (unbenotetes Modul)						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Uwe Brummund (Modulbeauftragter)						
11	Sonstige Informationen Literatur <ul style="list-style-type: none">• Keller, Gustav: Lerntechniken von A-Z. Infos, Übungen, Tipps. Bern: Huber 2005.• Stickel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 3. überarb. Aufl. Wiesbaden: Gabler 2005.• Kleiner, Birgit: Lernen lernen. 3. Aufl. Neuwied: Care-Line-Verl. 1996.						

WF A7 Bildbearbeitung					
	Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit
	WF A7	75 h	2,5		SoSe 1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24		Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 24
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fach- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf grundlegende Kenntnisse der Bildbearbeitung und den Umgang mit Affinity Photo und anderen Bildbearbeitungsprogrammen.				
3	Inhalte In diesem Wahlfach werden Grundlagen der Bildbearbeitung und erweiterte Techniken behandelt. Es wird mit Affinity Photo gearbeitet (es ist möglich Adobe Photoshop zu benutzen). Einige Schwerpunkte (Beispiele): Grundlagen Bildbearbeitung (Entwickeln von RAW, Zuschneiden, Restaurieren, Auswahl, Ebenen, Masken, Schärfen, Farben, Kontraste) Erweiterte Techniken (Montagen, Panorama, HDR, Portraitretusche, Farbmanagement)				
4	Lehrformen Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme und Platzvergabe nur über SIS möglich. Bestätigung der Platzvergabe während des ersten Veranstaltungstermins. Bei Nichtteilnahme werden die Plätze unmittelbar an evtl. Nachrückerinnen und Nachrücker vergeben. Fächer im Modul A7 Studium Generale können semesterübergreifend „jederzeit“ belegt werden.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis in Form einer schriftlichen Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen des Leistungsnachweises; Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Studiengang Technikjournalismus und Visuelle Technikkommunikation im Modul A7 Studium Generale				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner, unbenotetes Modul				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrender und Modulbeauftragter: Dipl.-Ing. (FH) Frank Seidel				
11	Sonstige Informationen				

WF A7 Interkulturelle Kommunikation					
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer
WF A7	75 h	2,5 CP		bei Bedarf	1 Semester
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die Wirkung und Bedeutung der Kultur in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Sie werden für die weitreichenden Einflüsse von Kultur sensibilisiert und sind imstande, mit diesem Wissen ihre kommunikativen Kompetenzen über kulturelle Grenzen hinweg zu steigern.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein allgemein-theoretisches Kulturverständnis welches sie befähigt, ihre kommunikative Handlungskompetenz auf eine konkrete Zielkultur spezifisch einzusetzen bzw. über diese in einem Vortrag zu referieren.</p>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> anthropologische Ansätze; Ethnozentrizität und Attribution; ethnografische Übungen; kulturelle Simulationen Konsolidierung verschiedener kultureller Theorien 				
4	Lehrformen Übung. Gelesene Texte werden mit experimentellen Lernphasen ergänzt, um kognitive, affektive sowie verhaltensorientierte Aspekte der Kultur zu verstehen. Nach dem theoretischen, kultur-allgemeinen Teil der Veranstaltung wenden die Studierenden das Gelernte auf eine spezifische Zielkultur an und stellen diese Kultur in Form eines Vortrags ihren Kommilitonen vor.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Anmeldung und Platzvergabe der Sprache-Wahlfächer erfolgt über das Sprachenzentrum. inhaltlich: Niveaustufe B1 des europäischen Referenzrahmens für die Sprache Englisch Fächer im Modul A7 Studium Generale können semesterübergreifend „jederzeit“ belegt werden.				
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: Leistungsnachweis i.F. einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung (Klausur)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <ul style="list-style-type: none"> - Aktive testierte Teilnahme, sowohl mündlich als auch schriftlich (Anwesenheitspflicht); - mündlicher Vortrag und Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an den ethnographischen Übungen und Simulationen durch Einreichen von kurzen Erfahrungsberichten; - bestandene Prüfung. Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul A7 Studium Generale				
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach im Modul A7 Studium Generale für alle EMT-Bachelorstudiengänge				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Olaf Lenders, Sprachenzentrum (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen Die Seminarunterlagen sind vom Sprachenzentrum bzw. dem jeweiligen Dozenten selbst erstellt und auf die konkreten Veranstaltungsthemen abgestimmt. Zentrale Lehrbücher der Veranstaltung sind: <ul style="list-style-type: none"> - Gibson, Robert: Intercultural Business Communication. Berlin: Cornelsen, 2000. - Storti, Craig: Figuring Foreigners Out. Yarmouth: Intercultural Press, 1999. 				

WF A7 Weitere Fremdsprache							
Kenn-Nr.	Workload	Credits	Semester	Häufigkeit	Dauer		
WF A7	75 h	2,5 CP		jedes Semester	1 Semester		
1	Lehrveranstaltung: Übung	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 51 h	Gruppengröße max. 20			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben und/oder vertiefen Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache.						
3	<p>Inhalte Wird durch das jeweilige Angebot des hochschuleigenen Sprachenzentrums definiert (z.B. Chinesisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Norwegisch, Spanisch etc.)</p> <p>Die genauen Kursinhalte richten sich nach dem jeweiligen Niveau der Lehrveranstaltung gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER); Informationen zu den Niveaustufen und entsprechenden Fertigkeiten des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen sind unter https://bit.ly/3pQqnkX zu finden. Weitere Informationen zu den jeweiligen Kursinhalten werden zu Beginn der Lehrveranstaltung auf LEA zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • je nach Niveaustufe Sprachkompetenzen in den Teilbereichen Sprechen, Schreiben, Hören und/oder Lesen erwerben und ausbauen <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • im interaktiven, seminaristischen Unterricht mit unterschiedlichen Sozialformen wie beispielsweise Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit sowie ggf. einer E-Learning Komponente kommunikative Sprachaktivitäten wie Rezeption, Produktion, Interaktion, ggf. Sprachmittlung in mündlicher und/oder schriftlicher Form trainieren, • ihren Wortschatz ausbauen, funktionale Grammatikkenntnisse erwerben sowie Arten der verbalen Interaktion und der Sprachregister kennenlernen • in die Landes-, Kultur- und Mentalitätskunde des Kulturreiches der Zielsprache eingeführt werden • Situationen in Alltag, Studium und/oder Beruf in schriftlicher und mündlicher Form niveaustufengerecht kommunikativ zu bewältigen • die angestrebte Niveaustufe in der jeweiligen Fremdsprache zu erreichen. 						
4	Lehrformen Interaktiver, seminaristischen Unterricht mit unterschiedlichen Sozialformen wie beispielsweise Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit sowie ggf. einer E-Learning Komponente						
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Anmeldung und Platzvergabe erfolgen über das Sprachenzentrum (siehe LEA)</p> <p>Sprachkenntnisse gemäß vorausgesetztem Eingangsniveau (je nach Lehrveranstaltung)</p>						
6	Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung Leistungsnachweis i.F.v. Portfolio						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive, testierte Teilnahme an der Übung (mind. 75 Prozent); bestandene vorlesungsbegleitende Leistungen Vergabe von Kreditpunkten über die Anrechnung im Modul Studium Generale (A7)						
8	Verwendung des Moduls Interdisziplinäres Wahlfach für alle Bachelor im Modul Studium Generale (A7)						
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine						
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Sprachenzentrum (siehe Ansprechpartner:innen für die einzelnen Sprachen unter https://www.h-brs.de/de/spz/mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter-des-sprachenzentrums)						

	Lehrende: verschiedene hauptamtliche Lehrende sowie Lehrbeauftragte des Sprachenzentrums (siehe Veranstaltungskommentar in LEA)
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur/Materialien: Lehrwerke laut GER, audio-visuelle Materialien, von den Lehrkräften entwickelte Skripte, LEA Anrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschkurse können für Bildungsausländer ab Niveaustufe C1 anerkannt werden • fachsprachliche Englischkurse bzw. Fachlehrveranstaltungen, die in Englisch unterrichtet werden, werden ab Niveaustufe B2 anerkannt • allgemeinsprachliche Englischkurse werden ab Niveaustufe C1 anerkannt <p>Studierende, die über keine Vorkenntnisse in einer Sprache verfügen, melden sich für einen Kurs der Niveaustufe A1.1 an. Studierende mit Vorkenntnissen können diese anhand eines im Internets frei verfügbaren Einstufungstests einschätzen und dementsprechend einen Kurs auf einer höheren Niveaustufe belegen. Die Lehrenden werden zu Kursbeginn etwaige Vorkenntnisse überprüfen und Studierende ggf. in andere Kurse verweisen.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass sich das tatsächliche Angebot des Sprachenzentrums nach den Kapazitäten und der Verfügbarkeit qualifizierter Lehrkräfte richtet, d.h. es kann nicht garantiert werden, dass jede Sprache und Lehrveranstaltung in jedem Semester angeboten werden kann. Informieren Sie sich während der Anmeldephase in LEA darüber, welche Lehrveranstaltungen im jeweils aktuellen Semester angeboten werden.</p>